



Aus dem Inhalt



Almabtrieb und Schafschoad
Seite 7



09.20
Neuwahlen bei den Jungbauern
Seite 8



Gipfelkreuz Hochplattig
Seite 18

Neues vom JUZE Seite 13

Büchereitipps Seite 14

Veranstaltungen Seite 15

Neues vom Wohn-
und Pflegeheim Seiten 24–25

Die aktuelle Dorfzeitung und die
Zeitungen im Archiv sind nun
über den Short-Link:

dorfzeitung.mieming.at
erreichbar.

Erntedankgottesdienst mit der Jungbauernschaft und Landjugend Mieming



Am Sonntag, dem 4. Oktober, wurde mit Pfarrer Paulinus in der Pfarrkirche in Untermieming der Erntedankgottesdienst gefeiert, der von den Mieminger Sängern feierlich umrahmt wurde.

(ma) Zu diesem Anlass konnte sich der neu gewählte Ausschuss

mit den zahlreichen fleißigen Helfern und Helferinnen in einer beeindruckenden Weise präsentieren. Die kunstvoll geflochtene Erntedankkronen, der mit Bedacht gefüllte kleine Erntewagen, der bunte Blumenschmuck, gespickt mit einer Vielzahl an Früchten aus unserer Region, der, angefangen vom

Kircheneingang bis zum Altar reichte, waren der beste Ausdruck einer ehrlich empfundenen Dankbarkeit, die auch in den von den Mädchen und Burschen vorgetragenen Fürbitten zum Ausdruck kam. Pfarrer Paulinus sparte zu Beginn der Messfeier nicht mit Lob für die Orga-

Fortsetzung auf Seite 5



Wir gratulieren ...



Katharina Stricker und **Thomas Jank**, beide wohnhaft St. Christoph am Arlberg, gaben sich am 12. September 2020 am Standesamt Mieming das Ja-Wort. Die Verbundenheit und Bindung ans Plateau lässt sich nicht leugnen ... wir gratulieren dem jungen Brautpaar sehr herzlich und wünschen alles Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft!



Christian, der Wirt von der Marienbergalm gab am 10. Oktober seiner **Caro** das Ja-Wort. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen den beiden alles Liebe und Gute!



Herzlichen Glückwunsch an **Michaela Schaber** und **Elmar Partner**! Sie gaben sich am 18. September 2020 am Standesamt Mieming das Ja-Wort.



Liebe **Steffi**, wir wünschen dir zu deinem 80. Geburtstag, den du kürzlich feiern konntest, alles Liebe und Gute, weiterhin beste Gesundheit!



Alexandra Neumaier und **Simon Bayerl** – beide aus Deutschland, trauten sich am 26. September 2020. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute!

„Wisst ihr jemanden der mir entweder regelmäßig/bei freier Zeiteinteilung – oder auch fix einmal in der Woche – im Haushalt helfen könnte?“

Solche oder ähnliche Anfragen kommen immer wieder im Gemeindeamt an, sehr gerne würden wir behilflich sein und jemanden vermitteln können.

Bitte meldet euch im Gemeindeamt bei Scharmer Theresa, gerne geben wir Kontaktdaten weiter!



Öffnungszeiten im Gemeindeamt

MONTAG:
8 bis 12 Uhr + 14 bis 17 Uhr
DIENSTAG BIS DONNERSTAG:
8 bis 12 Uhr, nachmittags nach Terminvereinbarung
FREITAG: 8 bis 12 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister:
Montag, Dienstag und Mittwoch: 8 bis 10 Uhr und nach Terminvereinbarung



gemeinde **mieming**

Winteröffnungszeiten im Recyclinghof

Ab 2. Oktober 2020 gelten folgende Öffnungszeiten:

Freitag: 8–12 und 13–17 Uhr
Samstag: 8–12 Uhr
Problemstoffe:
jeden 1. Freitag im Monat

IMPRESSUM



Herausgeber: Gemeinde Mieming
Kontaktadresse: Gemeinde Mieming, Obermieming 175, 6414 Mieming, dorfzeitung@mieming.at
Verlag: WestMedia Verlags-GmbH, Telfs
mail: mieming@westmedia.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Dr. Franz Dengg
Chefredaktion: Burgi Widauer (wb)
Redaktion: Dr. Franz Dengg (fra), Martin Schmid (ma), Georg Edlmair (egk)
Anzeigen:
Peter Schmid, Tel. 0660-559 87 59
Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt.

Eheschließungen



- 18.9.: Schaber Michaela / Partner Elmar, beide Obsteig
- 18.9.: Steixner Martina / Schuler Christian, beide Telfs
- 19.9.: Kuri Marialuise / Gumpinger Andreas, beide Haiming
- 19.9.: Kolozs Sarah / Pirktl Alexander, beide Landeck
- 25.9.: Grabenweger Claudia / Leimer Helmut, beide Mieming
- 26.9.: Neumaier Alexandra / Bayerl Simon, beide Deutschland
- 26.9.: Rampl Anna / Auer Gabriel, beide Obsteig
- 3.10.: Siegl Elisabeth / De Koekoek Felix, beide Oberhofen im Inntal
- 3.10.: Lechner Sarah / Müller Christoph, beide Innsbruck
- 10.10.: Kupfer Michaela / Gastl Alexander, beide Mieming
- 10.10.: Thaler Caroline / Soraperra Christian, beide Obsteig
- 10.10.: Mairhofer Sarah / Scheyrer Werner, beide Mieming

Geburten

Hollinger Johanna
Giovanelli Elsa
Weber Paul
Fister Jonathan

Herzlichen Glückwunsch!

Todesfall

28. September:
Falkner Inge, Barwies



ACHTUNG:
Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
Montag, 9. Nov., 10 Uhr
ERSCHEINUNGSTERMIN
Mittwoch, 18. November 2020



Liebe Miemingerinnen, liebe Mieminger, geschätzte Leser!

Das Land Tirol, der Tiroler Gemeindeverband, die Standortagentur Tirol, das MCI Management Center Innsbruck und die GemNova Dienstleistungs GmbH haben mit Oktober einen einjährigen Strategieprozess mit dem Namen „ZUKUNFT GEMEINDE – Agenda 2030“ über die Weiterentwicklung der Tiroler Gemeindeformen gestartet. In einer breit angelegten Befragung der Bevölkerung wurde erstmalig die Zufriedenheit der Tirolerinnen und Tiroler mit dem Service und den Dienstleistungen ihrer Gemeinde erhoben. Die Befragung beschäftigte sich mit den Bereichen Leben/Wohnen/Arbeiten, Kinderbildung/-betreuung, Gesundheit/Pflege und Arbeit der Gemeinde. Die Ergebnisse stellen eine wichtige

Grundlage für den genannten Strategieprozess „ZUKUNFT GEMEINDE – Agenda 2030“ dar. Die Teilnahme an der kurzen Befragung war bis zum 05. Oktober 2020 online möglich. Um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, haben wir den Fragebogen auf allen uns zur Verfügung stehenden Kanälen (Homepage, Facebook, Gm2Go, Amtstafel) zur Verfügung gestellt. Ich freue mich, wenn viele Miemingerinnen und Mieminger an dieser anonymen Befragung teilgenommen haben. In einem Jahr soll die Auswertung der Befragung vorliegen und bei Interesse der Gemeinde kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Ein wichtiger Schritt in die Zukunft der Gemeinde.

Freiwillige Beiträge für die Dorfzeitung

Ich bedanke mich auch dieses

Jahr wieder recht herzlich bei den vielen Leserinnen und Lesern für den freiwilligen Unkostenbeitrag. Viele kleine Spenden haben auch heuer wieder einen schönen Betrag ergeben, der hilft, einen Teil der Unkosten der Dorfzeitung abzudecken und zudem den großen Stellenwert unserer Dorfzeitung aufzeigt.

Danke auch an die heimische Wirtschaft, die trotz schwieriger Coronazeiten ihre Inserate geschaltet hat. Der Inseratenerlös trägt wesentlich zur Finanzierung der Zeitung bei.

Danke und ein großes Lob an das engagierte Redaktionsteam, das unter der bewährten Leitung von Chefredakteurin Burgi Widauer und unter großer Mithilfe von unserem Ehrenringträger Martin Schmid und Anzeigenchef Peter Schmid monatlich die Zeitung gestaltet.

Covid-19

In den vergangenen Wochen sind tirolweit die Infektionszahlen wieder stark angestiegen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat das Land Tirol verschärfte Maßnahmen erlassen. Mir ist klar, dass diese Maßnahmen nicht nur auf Zustimmung stoßen. Trotzdem müssen wir alle zusammen bestrebt sein, die Gesundheitssituation im Griff zu behalten.

Jeder von uns kann seinen Beitrag dazu leisten. Schauen wir aufeinander, halten wir uns an die Abstands- und Hygienevorschriften, dann schützen wir uns gegenseitig.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und stehe wie immer gerne telefonisch oder persönlich zur Verfügung.

*Herzlichst,
euer Franz Dengg*



Infostelle Gemeinde Mieming

Öffnungszeiten:

MO-DO: 08:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr
FR: 08:00 - 12:00 Uhr

Tipp:

Haben Sie bereits vom Land Tirol den einmaligen „Heizkostenzuschuss“ beantragt?

Einreichschluss ist der 30. November.

Nähere Infos erhalten Sie bei uns im Gemeindebüro.

T 05264 5217 | E gemeinde@mieming.at | W www.mieming.at



Seniorentaxi von 0:00 bis 24:00 Uhr

- innerhalb der Gemeinde Mieming € 1,50 pro Person *
- Wildermieming, Mötztal, Obsteig € 3,50 pro Person *
- Telfs, Pfaffenhofen, Rietz, Stams € 5,50 pro Person *

Nachttaxi für Jugendliche bis 18 Jahre Sa, So, Feiertag von 0:00 bis 06:00 Uhr

- innerhalb der Gemeinde Mieming **Normaltarif** - keine Förderung
- Wildermieming, Mötztal, Obsteig € 3,50 pro Person *
- Telfs, Pfaffenhofen, Rietz, Stams € 5,50 pro Person *

*gültig bis 2 Personen, ab 3 Personen gilt der Normaltarif

Taxi Feuchter ☎ 0800 56 22 56 Tom's Taxiservice ☎ 0676 34 30 343

Da der Zeitfaktor in den meisten Fällen eine wichtige Rolle spielt, ist es ratsam, in Notfällen gleich die richtige Notrufnummer zu wählen:



Der jeweilig diensthabende Sprengelarzt ist nach den üblichen Ordinationszeiten unter der Tel.Nr. 0660 / 53 88 566 erreichbar.

Bauamtsmeldungen

Bauanzeigen:

- Kranebitter Ulrike: Nutzungsänderung von Carport in Garage
- Mosa Mein Wohnen GmbH: Geringfügige Abänderung des bereits bewilligten Mehrfamilienhauses
- Nairz Stefanie: Errichtung einer Terrassenüberdachung
- Rank Thomas und Andrea: Einfriedung
- Schneider Hermann: Terrassenüberdachung
- Stolz Margit: Bestandsaufnahme mit geringfügigen Änderungen am Wohnhaus samt Neugestaltung der Außenanlage

Baubewilligungen:

- Spielmann Johannes: Errichtung eines Carports
- Spiss Heinrich: Errichtung eines Carports

Kundmachung

In der Gemeinderatssitzung am 07.10.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h im Ortsgebiet:

Im Ortgebiet der Gemeinde Mieming sowie in den Ortsteilen Krebsbach und Fiecht wird die Geschwindigkeitsbeschränkung Tempo 30 km/h verordnet. Ausgenommen von dieser Geschwindigkeitsbeschränkung ist die B189, die Umfahrungsstraße See, die Verbindungsstraße Ortsteile See-Barwies, die Verbindungsstraße Obermieming-Untermieming sowie die Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Untermieming. Auf diesen Straßen gilt die Geschwindigkeitsbeschränkung Tempo 50 km/h.

LWL-Ausbau: Abschluss Nutzungsverträge über das passive FTTB/FTTH- Netz (Passive Sharing):

Der bestellte LWL-Ausschuss wird in Verhandlungen mit den möglichen Providern gehen und entsprechende Angebote vorlegen.

Holzeisbichlift – Anschaffung Beschneigungsanlage Kühlturmanhänger:

Um die Beschneigung am Holzeisbichl zu verbessern, wird ein Kühlturmanhänger der Firma Schubert Elektroanlagen GmbH zum Preis von netto € 33.755,32 angeschafft.

Radsport Krug – Ansuchen um Aufstellung eines Baukranes auf Gst.Nr. 3573/2:

Für das Bauvorhaben der Firma Radsport Krug/Elektro Falch wird eine Teilfläche für die Aufstellung eines Baukranes sowie der Baustelleneinrichtung auf Gst. Nr. 3573/2 zur Verfügung gestellt.

Friedhofsbetreuung Barwies und Untermieming – weitere Vorgehensweise:

Aufgrund der Kündigung der Friedhofsbetreuung für den Friedhof Barwies und Untermieming der Firma Haus & Garten Service Scherthanner, wird die Betreuung der beiden Friedhöfe öffentlich ausgeschrieben.

GGAG Obermieming – Ansuchen um Errichtung einer Natursteinstiege auf Gst.Nr. 9718/1:

Dem Ansuchen um Errichtung einer Natursteinstiege kann nach Vorliegen eines entsprechenden Vertrages, wonach die vertraglichen Punkte wie z.B. Haftung geklärt wird, zugestimmt werden.

Löschung Vor- und Wiederkaufsrechte:

Der Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes für die Liegenschaft Gp. 8287/3, KG Mieming, wird zugestimmt. Der Substanzverwalter der GGAG Barwies wird angewiesen, der Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes für die Liegenschaft Gp. 8225, KG Mieming, zuzustimmen.

Kaufanbot Teilfläche Gp. 3591, KG Mieming:

Das Kaufanbot von Herrn Herbert Kneringer für die Teilfläche der Gp. 3591, KG Mieming im Ausmaß von ca. 300 m² zu einem Preis von € 400,- pro m² wird angenommen.

Folgeprojekt – „Das Inntal summt“:

Am Folgeprojekt von „Das Inntal summt“ des Regionalmanagement Imst mit den Kosten von max. € 500,- wird teilgenommen.

Der Bürgermeister: Dr. Franz Dengg

Der Chronist: Bilderrätsel zum genauen Hinschauen

Im Herbst, wenn die Temperaturen zurückgehen und die Tage kürzer werden, unsere Bäume weniger Licht bekommen und mit der Photosynthese zurückfahren, beginnen sich die Blätter zu färben und unsere Bergwälder erstrahlen in ihrer Farbenpracht.

In diesem Bilderrätsel wurde eine kleine Auswahl an den häufig vorkommenden Laubholzarten unseres Bergwaldes getroffen. Ordnen Sie nun die abgebildeten Blätter der entsprechenden Holzart zu.



A Vogelbeere (Eberesche)

B Birke

C Bergahorn

D Rotbuche

Die richtige Lösung aus der September-Ausgabe lautet: BIRKE

Fotos: Martin Schmid



Pfarrer Paulinus segnet die dargebrachten Gaben



Erntedankgottesdienst mit Mund-Nasenschutz



Die jungen Frauen und Männer tragen ihre Fürbitten vor



Die beiden Obleute, Katharina Thaler und Elias Kapeller



dankbar für das tägliche Brot



stolz auf die gelungene Gemeinschaftsarbeit



Jungbauernobmann Elias Kapeller begrüßt alle Mitfeiernden

nisatoren und ihren MitarbeiterInnen dieses gemeinschaftlich zu feiernden Dankgottesdienstes. Pfarrer Paulinus spannte den Bogen von der Arbeit des Bauern über eine erfolgreiche Ernte bis zur lebenswichtigen Versorgung der Bevölkerung. In seiner Predigt stellte er die Bitte um das tägliche Brot in den Mittelpunkt, und dass der Lohn für

alle Mühen letztlich doch eine Gnade Gottes ist, der wir uns dankbar zeigen sollten. Auf einen Satz aus seiner Predigt darf hier besonders hingewiesen werden: „Wir sind nicht die Schöpfer dieser Erde, nur die Verwalter.“ Das bedeutet, eine große Verantwortung zu tragen, die in einem hohen Maße dem Bauernstand zukommt.

Auf ein Erntedankfest, das üblicherweise nach dem Gottesdienst gefeiert wird, musste heuer aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen verzichtet werden. Die beiden Obleute, Katharina Thaler und Elias Kapeller luden nach der Messfeier ihre fleißigen MitarbeiterInnen für die gelungene Arbeit auf eine bescheidene Erntedank-Runde ein.



Ein ♥liches Vergelt's Gott...

♥ auf diesem Wege bedanken wir uns einmal ganz herzlich beim **gesamten Redaktionsteam** der Dorfzeitung, allen voran **Burgi Widauer**, die es immer wieder schaffen eine bunte Dorfzeitung zusammen zu bringen. Wir warten jedes Mal gespannt auf die neue Ausgabe. Es ist nicht selbstverständlich,

das meint nicht nur Georg Spielmann, Hausmeister im Wohn- und Pflegeheim

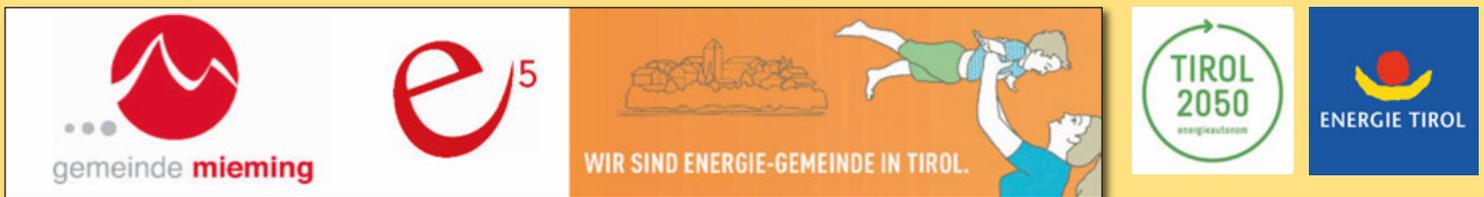


Lukas Spielmann ist unser neuer Gemeindearbeiter

Mit 1. Oktober 2020 haben unsere Bauhofmitarbeiter Verstärkung im Bereich Grünraumpflege bekommen.

Lukas, geb. 1998, wohnt in Obermieming (Eltern: Martin und Barbara), hat die Landwirtschaftliche Lehranstalt in Imst besucht und anschließend eine Lehre beim Liebherr Werk Telfs als Maschinenbautechniker abgeschlossen. In seiner Freizeit hilft Lukas auf dem elterlichen Bauernhof und ist aktives Mitglied der FF Mieming sowie bei den Jungbauern.

Wir freuen uns über Lukas als neuen Kollegen und wünschen ihm und uns eine stets gute Zusammenarbeit.



Die Förderungen für den Umstieg auf Luftwärmepumpe gilt natürlich für alle fossilen Wärmeerzeuger (Kohle, Koks, Wechselbrandkessel und Gaskessel). Beachten Sie bitte auch, dass es nur einen begrenzten Fördertopf gibt – also schnell entscheiden!

RAUS AUS ÖL UND GAS

Ein Umstieg war noch nie so einfach.

**Maximal Förderung
zuzüglich
e5 Förderung der Gemeinde Mieming**

Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe	
20.000 €	Kosten
5.000 € = 25 %	Förderung Land Tirol
3.000 €	Einmal-Bonus Land Tirol (ab 1. Juli 2020 gültig)
5.000 € (Maximalbetrag)	Förderung Bund
= 13.000 €	Entspricht einer Förderquote von 65 %

Tausch hin zu einer Pelletsheizung	
23.000 €	Kosten
5.750 € = 25 %	Förderung Land Tirol
3.000 €	Einmal-Bonus Land Tirol (ab 1. Juli 2020 gültig)
5.000 € (Maximalbetrag)	Förderung Bund
= 13.750 €	Entspricht einer Förderquote von 68 %

Immer wieder erreichen uns Beschwerden über Rauchschwaden, offensichtlich durch falsches Einheizen hervorgerufen. Beachten Sie bitte die Hinweise, wie ein Ofen richtig angeheizt wird!

Richtig heizen mit Holz

Gesundheit bewahren, Geld sparen!

www.tirol.gv.at/richtigheizen

Nicht nur das Verbrennen von Plastik, auch das Verheizen von behandeltem Holz ist Abfallverbrennung.

Feinstaub aus Einzelholzfeuerungen

Neben den Sektoren Verkehr und Industrie beeinträchtigt im Winter vor allem der Hausbrand die Luftqualität in Tirol. Durch die vielen Holzheizungen ist die Luftqualität speziell auch in ländlichen Gemeinden stark beeinträchtigt.

Verursacher der Feinstaubbelastung

Eine Auswertung des Umweltbundesamtes zur Feinstaubbelastung in Tirol ordnet neben den größten Sektoren Verkehr und Industrie dem Kleinverbrauch, in dem der Hausbrand enthalten ist, etwa ein Viertel der Gesamt-Emissionen zu. In absoluten Zahlen kommen rund 722 Tonnen Feinstaub (PM10) aus dem Kleinverbrauch – hier wiederum stammt der überwiegende Teil der Emission aus Einzelfeuerungen mit Holz. Als ursächlich werden unvollständige Verbrennung von Holz und alte funktionstüchtige Öfen genannt.

Feinstaub ist gefährlich

Stäube beeinträchtigen die menschliche Gesundheit entscheidend.

Richtig anheizen auf einen Blick!



1. Ofen säubern
2. Zuluft ganz öffnen
3. Trockenes Holz locker schichten
4. Anzündhilfe auf Stapel legen
5. Holzspäne darüber platzieren
6. **OBN** anzünden !!!

Wichtig: Luftzufuhr erst schließen, wenn sich ein Glutstock mit wenig Flammen gebildet hat!



Almabtrieb und Schafschoad 2020 – Alle sind gut heimgekommen

(fa) Am 20. September 2020 war Almabtrieb und Schafschoad. Der Schaftrieb nach Mieming wurde vom Hirten der Seebenalm Gerhard Wiggins und dem Schafbauern Martin Maurer angeführt. Auf dem langen Weg von der Seebenalm nach Untermieming ging heuer Martin Maurer der Schafherde voraus. „Da kannsch koan Springer habn, aber a koan Stirgger“ sagt uns ein Eingeweihter.

Z'sammentreiben am Freitag rund um die Seeben Alm

Die Schafer und die Hirten trieben am Vortag um die 400 weiße, schwarzweiße, braunweiße, schwarze und Tscheggenschafe zusammen und brachten sie auf eine Koppel oberhalb der Seebenalm. Keine leichte Aufgabe für die Hirten, denn die Schafe weiden auch auf den umliegenden Bergen. Da kann schon sein, dass die Hirten auf die Sonnenspitze (2.417m) oder

über's Thajatörl (2.259m) zum Brendlkar und wieder zurück müssen – mit den Tieren.

Vom Seebensee nach Untermieming

Am Sonntagmorgen, pünktlich um 7 Uhr, machte sich die Herde auf den Weg. Der führte zunächst durch das Klammli zur Coburger Hütte (1917m) und von dort unterhalb des Thajatörls vorbei zur Grünsteinscharte auf 2.263 m. Vorbei an der Obsteiger Quellfassung, dem Lehnberghaus zum Arzkasten, wo in einer vorbereiteten Koppel die Tiere rasten konnten. Das Hirten team genoss die erste Pause bei hervorragender Bewirtung im Gasthaus Arzkasten. Anschließend werden die Schafe mit Schleifen geschmückt. „Ein alter Brauch ist, wer ein Schaf hat, das mit einer Schleife geschmückt ist, muss beim anschließenden „Zsammhockn“ 1 Liter Wein spendieren ...“ Na,

das wird ein Fest werden ... Weiter ging es dann über's Mieminger Plateau zum Ziel, eine Koppel beim Gasthof Stiegl in Untermieming. Nach einer Stärkung für Leib und Seele für das Schaferhirtenteam fand die Schafschoad statt. Die Schafe wurden einzeln von den Besit-

zern übernommen und in die heimischen Ställe gebracht. Alles ist gut gegangen und das wurde auch, den besonderen Umständen entsprechend, gefeiert.

Fotos: Anni und Daniel Fischer, mehr Bilder und Video dazu auf mieming.online



Maurer Martin geht der Schafherde voraus.



Der Hirt der Seebenalm Gerhard Wiggins



Fischer Andreas hat sich für die Video-Aufnahmen rechtzeitig in gute Position gebracht.



Neuwahlen bei der Jungbauernschaft Landjugend Mieming

Die Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft Landjugend Mieming fand am 26. September 2020 im Gemeindesaal Mieming statt. Die besonderen Umstände erforderten auch dafür besondere Maßnahmen.

Obmann Elias Kapeller freute sich über die zahlreiche Teilnahme und begrüßte Vizebürgermeister Martin Kapeller, Bezirksbäuerin ÖRin Renate Dengg, Ortsbäuerin Barbara Spielmann und Ortsbauernobmann Benedikt van Staa.

Elias rief in einem multimedialen Jahresrückblick die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres noch einmal in Erinnerung. Es war tatsächlich viel geschehen. In ihren Grußworten waren sich alle Ehrengäste einig: die Jungbauernschaft Landjugend Mieming leistet hervorragende Arbeit in der Dorfgemeinschaft, wird sehr positiv wahrgenommen und ist ein wichtiger Bestandteil des Mieminger Vereinslebens.

Für besondere Verdienste um die Jungbauernschaft Landjugend Mieming wurden geehrt:

Lisa Krabacher, Christine Brenner, Selina Rott, Alexander Perktold, Marcel Zotz und Sancho Kraler.

Anschließend wählte die Vollversammlung den neuen Ausschuss für die nächsten 3 Jahre. Wahl-



Der alte und neue Obmann Elias Kapeller präsentiert seinen Jahresbericht

leiter Ortsbauernobmann Benedikt van Staa verkündet folgendes Wahlergebnis:

Obmann: Elias Kapeller
Ortsleiterin: Katharina Thaler
Obmann Stv.: Benedikt van Staa jr.
Ortsleiterin Stv.: Melina Reijonen
Schriftführer: Simon Weber
Kassier: Lukas Spielmann
Beiräte: Lukas Maurer, Mathias Schneider, Hanna Falkner, Theresa Spielmann, Daniel Rott, Stefan Thaler, Julia Bauer, Julia Holzknicht.

Elias nahm zum 2. Mal die Wahl zum Obmann an und startet mit einigen neuen Gesichtern in die neue Periode.

Wir wünschen dem neuen Ausschuss der Jungbauernschaft Landjugend Mieming viel Erfolg und viele schöne Momente im Vereinsleben.

Simon Weber, Schriftführer
Mehr Bilder auf mieming.online



... der neu gewählte Ausschuss



Die Vollversammlung im Gemeindesaal



Danke für besondere Verdienste um die Jungbauernschaft Landjugend Mieming



... der Tisch mit den Ehrengästen

Fotos: Elias Kapeller

Vermiete eine 62,5 m² Wohnung mit Gartenanteil in Mieming/Fiecht.

Die Wohnung besteht aus einer Wohnküche, zwei Zimmern, einem Bad, einem WC, einem Vorraum und einen Kellerabteil sowie einem Autoeinstellplatz im Carport.

Wohnung wurde 2018 renoviert.

Nähere Infos erhalten Sie unter der Tel. 0660/5461339

stöttlalm
Am Golfgrundwanderweg Mieming
www.stoettlalm.at

DIE EVENTLOCATION
täglich ab 9.30 Uhr

Törggelen & Käsefondue
Fondue chinoise
Steaks & vieles mehr

Weihnachtsfeiern
Hochzeiten & Feste
Freie Trauung am See

Wir freuen uns auf Eure Reservierung!

Almabtrieb von Hochfeldern – Es geht nach Hause

„Um halbe sechse (5:30) treffen wir uns bei mir zur gemeinsamen Fahrt ins Gaistal, um 7 Uhr spätestens geht es los mit dem Almabtrieb“, war die Einladung von Andreas Scharmer, Almbmann der Hochfeldern Alm an die Almbauern in Obermieming. Einige Hirten und Helfer waren schon am Vorabend beim Zusammentreiben der Tiere auf der Alm und haben dort auch übernachtet. Auch das „Abfahren“ am 19. September fand unter besonderen Umständen statt. Es fand kein Almabtriebsfest statt, die heimkehrenden Tiere mit Hirten und Helferteam wurden am „Kälberhag“ von ihren Besitzern erwartet. Aufgeprostert wurde auch nicht, durch einen unglücklichen Zwischenfall verletzte sich eine Kuh und musste heimgeholt werden. Geschmückt werden die Almtiere nur, wenn



alle wieder gesund heimkommen.

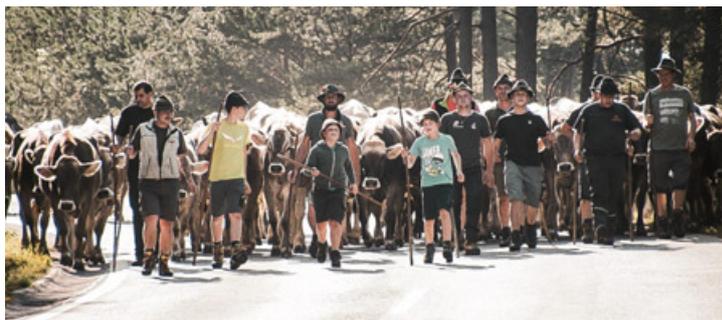
„Ich bedanke mich bei allen, die zu diesem, abgesehen von dem Zwischenfall mit der Kuh, erfolgreichen Almsommer in irgendeiner Weise beigetragen haben“ so Almbmann Andreas Scharmer. „Heuer ist Gott sei Dank, auch trotz der besonderen Situation, alles gut gegangen. Jetzt, wo wir mit allen und allem

heil beim Kälberhag angekommen sind, können wir erleichtert sein“, sagen uns die Almhirten Martin Reich und Fabio Riml. Sie und das Helferteam haben an diesem Tag 35 km härteste Hirtenarbeit hinter sich, die Anstrengungen sieht man allen an, aber auch die Erleichterung und Freude, daheim angekommen zu sein.

Fabio Riml wird die Hochfel-

dern Alm nach der Wintersaison verlassen. Er hat eine neue Herausforderung gefunden. Almbmann Andreas Scharmer bedankt sich mit einem Geschenk für die hervorragende Arbeit beim allseits geschätzten Partner von Martin Reich.

Bericht: Andreas Fischer, Fotos: Anni Fischer und Elias Kapeller Mehr Bilder und Video dazu auf mieming.online



Martin Reich (l) bedankt sich bei seinem geschätzten Kollegen Fabio Riml



auch die Jugend ist schon mit Begeisterung dabei



Fabio Riml bekommt vom Almbmann Andreas Scharmer ein Erinnerungsgeschenk überreicht - an seine Zeit auf Hochfeldern



Überraschungskuchen für die Hirten



a bissl Zsommenhocken gheart schon dazu

Anmeldung zur Firmung 2021 und zur Firmvorbereitung in den Pfarren Barwies, Mieming und Wildermieming

„Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“ Apg 1,8

Lieber Firmling, (liebe Eltern der Firmlinge)!

Die Firmung ist die Zusage und das Sakrament, in Gottes Geist und Kraft zu leben. Du hast das Alter erreicht, um dich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten und 2021 die Firmung zu empfangen.

Wenn du überzeugt bist, zur Firmung zu gehen, dann melde dich bitte an. Fülle das Anmeldeformular aus (mit allen Informationen, die du hast) und bringe das Blatt persönlich zu den Anmeldungsstunden mit:

Anmeldestunden:

- Pfarramt Barwies Mo, 19. Okt. 2020 von 17 bis 18 Uhr.
- Pfarramt Mieming Di, 20. Okt. 2020 von 17 bis 18 Uhr.
- Pfarramt Wildermieming Di, 20. Okt. 2020 von 18.15 bis 19 Uhr.

Direkte telefonische Terminvereinbarung zur Anmeldung möglich: 0676/8730-7092.

Die Termine für die Firmungen werden Ende Oktober bekannt gegeben.

Es ist auch erlaubt, in jeder anderen kath. Kirche, wo eine Firmung stattfindet, gefirmt zu werden, dann brauchst du von uns die Bestätigung (Firmkarte), dass du die Firmvorbereitung in einer unserer Pfarren gemacht hast.

Zu beachten ist:

1) **Anmeldung:** Anmeldung zu den Anmeldeterminen oder nach Vereinbarung, aber spätestens bis Donnerstag, den 19. November 2020.

2) **Außerhalb Österreichs:** Firmlinge, die außerhalb Österreichs getauft worden sind, müs-

Firmungs-Erhebungsblatt

Familienname des Firmlings

Taufname(n) des Firmlings

geboren am in

getauft am in

laut Taufbuch Band.....Seite.....Rz.....Diözese.....

Wohnadresse

Wohnpfarre

Telefon..... e-Mail:.....

Schule..... Klasse.....

Ich gehe zur Firmung in der Kirche:

Namen der Eltern:

Vater geb.

Mutter geb.

Ich / Wir möchten gerne als Gruppenleiter mitarbeiten:

Name der Patin / des Paten:
.....

geboren am in

Religionsbekenntnis: r.k. gefirmt Tel.Nr.:

Wohnadresse

e-Mail:

Ich erlaube, dass Fotos von meinem Kind im Zuge der Firmvorbereitung gemacht werden dürfen und im Falle in regionalen Medien veröffentlicht werden dürfen. (Bitte Kästchen bei Erlaubnis ankreuzen)

Datum	Unterschrift der Eltern	Unterschrift des Firmlings

Hinweis: Die Daten werden vertraulich und gemäß der neuen Datenschutzverordnung behandelt!

sen der Anmeldung eine Kopie ihres Taufscheines beilegen.

3) **Firmpate:** Firmpate kann sein, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat, selbst gefirmt und aktuelles Mitglied der römisch-katholischen Kirche ist und nicht Mutter oder Vater des Firmlings ist.

4) **Firmpate außerhalb Österreichs:** Firmpaten, die außerhalb Österreichs getauft wurden, müssen eine aktuelle Taufbestätigung vorlegen, die nicht älter als 3 Monate ist. Die Bestäti-

gung bekommt man in der Taufpfarre. Dort einfach anrufen.

5) **Elternabend** finden in kleinen Gruppen (höchstens 10 Personen) statt. Wildermieming, am Di, den 24. November 2020 um 19.30 Uhr im alten Schützenlokal der Gemeinde. Barwies, am Mi 25. November 2020 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Barwies. Mieming, am 1. Dezember 2020 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Untermieming. (Coronabedingt muss man sich zum Elternabend anmelden (bitte nur ein Eltern-

teil). Jene Eltern, die nicht teilnehmen können, bekommen umgehend die Informationen zugesandt.

6) **Gefirmt werden** kann, wer Katholik ist und im Jahr der Firmung vor dem 31. August 2021 das 12. Lebensjahr vollendet und mindestens die 6. Schulstufe erreicht hat. (In unklaren Fällen einfach nachfragen).

Informationen und Anmeldung bei Xaver Schädle: 0676/8730 7092 xaver.schaedle@dibk.at.

Firmung Mieming 2020



Unter besonderen Umständen und Auflagen (Corona) feierten wir heuer die Firmung in der Pfarrkirche Untermieming. Der Feier tat dies dennoch keinen Abbruch. Die Firmlinge, die sich gut auf die Firmung vorbereitet, konnten dieses Fest mit dem Firmspender Abt German

Erd fröhlich feiern. In seiner Predigt wies Abt German auf den Geist des Durchhaltens hin, den die Jugendlichen nicht nur in diesen Zeiten, sondern für ihr ganzes Leben brauchen.

Wenn auch einiges rundum, wie z.B. die gemeinsame Agape, auf-

grund der Auflagen nicht gemacht werden konnte, wurde doch das Wesentliche der Firmung deutlicher.

Der Geist Gottes beflügelt und stärkt die Firmlinge in besonderer Weise im Sakrament und bleibt bei ihnen in ihrem ganzen Leben.

Einladung zur Nacht der 1000 Lichter

31. Oktober 2020 von
18:30 – 22:00 Uhr
in der Pfarrkirche
Untermieming



„Die Nacht wird hell wie der Tag!“ Dieser Auszug aus dem Osterlob (Exsultet) beschreibt ein wenig die Stimmung, die am 31. Oktober 2020 in der Pfarrkirche Untermieming sein wird. Die Nacht der 1000 Lichter, eine Veranstaltung der Pfarre Mieming, Träger der Veranstaltung ist die Katholische Jugend der Diözese Innsbruck, wird auch in der Pfarrkirche Untermieming stattfinden. Der Pfarrgemeinderat und die teilnehmenden Vereine laden herzlich ein, sich die erleuchtete Kirche (mit weit über 1000 Teelichtern und anderen Kerzen) anzuschauen. Geistliche Motive und beleuchtete Wege lassen die Kirche im Kerzenschein erleuchten. Ein Corona Präventionsplan macht es möglich.

Wir laden Sie herzlich ein, die Kirche zu besuchen. Wer sich eine Route von Kirchen aussuchen will, die er an diesem Abend besuchen möchte, sieht auf der Homepage nach: www.nachtder1000lichter.at.

Unser schönes Mieming



Danke an Herrn Heinz Hermann (Mötz) für diese Aufnahme.

Gerne könnt auch ihr uns ein Foto für unsere Rubrik „Unser schönes Mieming“ schicken, wir werden es dann in einer der nächsten Ausgaben der Dorfzeitung veröffentlichen. Schickt euer Foto mit Angaben des Fotografen, Ort und Zeit an: dorfzeitung@mieming.at. Wir freuen uns auf eure Fotos.

WIR SUCHEN

Junge, einheimische Familie
sucht dringend
**schönes BAUGRUNDSTÜCK
oder älteres HAUS
zur Renovierung in Mieming.**

Wir suchen privat (ohne
Makler) und garantieren
rasche sowie unkomplizierte
Abwicklung.

Telefon: 0664/8335861
oder 0664/2603838,
familie.feders@gmail.com

Mittelschule Mieming - „Religionen und Friedensbeitrag Österreichs im Ausland“

Die SchülerInnen der 4a und 4b in der MS Mieming konnten auf Vermittlung von FL Maria Wieser diesem abwechslungsreichen Vortrag vom UN-erfahrenen Fritz Scheibler folgen. Syrien, Israel, Libanon und Jordanien sind seit jeher Heimat für Moslems, Alewiten, Juden und Christen. Auf Grund der Kriege und dem folgenden Waffenstillstandsabkommen zwischen Israel und Sy-

rien wird dies seit über 40 Jahren mit der UNO überwacht. Zusätzlich werden humanitäre Aktionen als weiterer Beitrag zum Frieden geleistet: Entminung von Feldern, bride- und student-crossing über die Truppentrennungszonen hinweg bis hin zum Transport von Lebensmitteln für die Bevölkerung. Sehr gute Detailfragen der Klassen folgten – danke für eure super Mitarbeit!!!



Fritz Scheibler informiert über den Friedensbeitrag Österreichs in Syrien und Israeli bei der 4a und 4b Klasse der MS Mieming auf Einladung von Maria Wieser

Neue Umgebung für die VS Untermieming



Das Schuljahr 2020/21 startete für die VS Untermieming in vielerlei Hinsicht besonders. Auf Grund des Umbaus des Kindergartens und der Volksschule sind wir im Ausweichquartier am Badeseeparkplatz untergebracht – und zwar in Containern.

Bezüglich der Innenausstattung unterscheiden sich die Container kaum von einem herkömmlichen Klassenzimmer, weshalb sich die Kinder und das Lehrerteam schon sehr gut an die neue Umgebung gewöhnen konnten und mit viel Motivation und

Elan das neue Schuljahr in Angriff nahmen.

Neu im Lehrerteam sind Linda Fender (1. Klasse), Anna Patterer (WE und BE) sowie Schulleiter Andreas Kranebitter.

Ein großes Dankeschön gilt den Gemeindearbeitern für die reibungslose Zusammenarbeit beim Übersiedeln, unserer Putzfrau Silvia Schneider und der Gemeinde Mieming.

Gemeinsam werden wir dieses Übergangsjahr auch in einer besonderen Zeit gut meistern!



Studentencrossing über die Zonen hinweg.

Neue Leitung im Mieminger Spatzennest



Bernadette Kohl

Siebzehn Jahre lang stand Bernadette Kohl dem Spatzennest Mieming als Gründerin und Leiterin vor. Hunderte Kinder aus Mieming und der näheren Umgebung haben in ihren Kindergartenjahren Bernadettes fröhliche und unbekümmerte Art miterleben dürfen. Martin Kapeller meinte bei der jährlichen Generalversammlung des Spatzennests am 08. Oktober: „Wer an das Spatzennest denkt, der denkt automatisch an Bernadette Kohl!“ In Bernadette ist in den letzten Jahren aber auch der Wunsch gereift, das Spatzennest in jüngere Hände zu geben und sich langsam zurückzuziehen, damit der Übergang behutsam und nicht zu abrupt erfolgen kann. Daher wurde Cindy Siegele vom Vorstand zur neuen Leiterin des Spatzennests bestellt und bei der Generalversammlung wurde diese Bestellung auch einstimmig bestätigt. Eine sichtlich bewegte Cindy betonte in ihrer Rede, dass sie von Bernadette viel gelernt habe und bereits in ihrer Ausbildungszeit unbedingt bei ihr arbeiten wollte. Gerade den



Cindy Siegele

von Maria Montessori inspirierten pädagogischen Kerngedanken, Kinder früh zu selbstständigen kleinen Menschlein werden zu lassen, wolle sie wie bisher weitertragen. Und sie werde sich auch eine Schiette von Bernadettes unbekümmerten Optimismus abschneiden, da diese in schwierigen Situationen mit einem „Es ist immer noch weitergegangen!“ anderen Mut zuzusprechen pflegte.

Neu bestellt wurde neben Cindy Siegele auch der Vorstand. Den Obfrauen Vera Wallnöfer und Elisabeth Schennach wurde für ihren Einsatz in den zuletzt auch stürmischen Zeiten gedankt. Sie legen die Agenden jetzt in die Hände von Georg Gasser und Brigitte Berger. Die neuen Obleute werden nun gemeinsam mit Cindy und den restlichen Vorstandsmitgliedern die Geschicke des Spatzennests weiterführen. Nach siebzehn Jahren Bernadette fiel bei der Generalversammlung sogar die Bemerkung, dass neue Leitung und neuer Vorstand eine neue Ära für das Spatzennest bedeuten.

Covid 19 Maßnahmen im Juz

Die momentane Situation in unserm Land und weltweit ist nicht einfach. Mit einer Pandemie dieser Größenordnung umzugehen, erfordert ein großes Maß an Planung und Achtsamkeit. Wir im Jugendzentrum halten uns an die Maßnahmen und Verordnungen der Bundesregierung.

Das heißt konkret, wir desinfizieren vor Dienstbeginn alle Arbeitsflächen, Sitzgelegenheiten, Türklinken und Spielgeräte. Des Weiteren halten wir beim Eingang ein Desinfektionsmittel für alle Besucher bereit. Die Jugendlichen wissen das schon und nehmen es auch rege in Anspruch.

Es liegt auch eine Liste auf, in die sich die jugendlichen Besucher eintragen oder wahlweise

das Jugendzentrum nur mit Maske betreten. Diese Liste wird streng vertraulich aufbewahrt. Wir weisen natürlich auf Abstand und Hygieneregeln hin.

Weltmädchentag am 11. Oktober

Der Weltmädchentag ist ein Aktionstag, an dem die Rechte und Anliegen von Mädchen weltweit in den Mittelpunkt gestellt werden.

Gefordert werden:

- Gleiche Chancen für alle!
- Keine Gewalt an Mädchen!
- Alle Mädchen dürfen zur Schule gehen!
- Ende der Zwangsehe!
- Keine Diskriminierung!

Denn leider ist ein Leben, wie es die meisten in Tirol kennen, in vielen Teilen der Welt für Mädchen nicht möglich.

Wir im Juz feiern diesen Tag am Samstag, den 17. Oktober mit vielen coolen Aktionen. Mehr dazu gibt es in der nächsten Ausgabe.

Oktober special



Unser spezielles Oktober Menü ist ein Hot Dog mit Cola um € 1,50.

Frisch zubereitet mit Saucen und Zutaten eurer Wahl. Solange der Vorrat reicht!

Gewohnte Öffnungszeiten in außergewöhnlichen Zeiten
Montag: 18 bis 20 Uhr (Oberstufe, Lehre etc.)

Mittwoch: 15:30 bis 17:30 Uhr (Unterstufe)
18 bis 20 Uhr (Oberstufe, Lehre etc.)

Donnerstag: 15:30 bis 18:00 (Unterstufe)

Freitag: 16 bis 21 Uhr (ALLE)

Wir sind:

- eine niederschwellige Anlaufstelle für Jugendfragen, stehen Jugendlichen von 10-18 Jahren

und ihren Eltern für Anliegen und Fragen zur Verfügung

- vernetzt mit den verschiedenen Stellen, die Jugendarbeit leisten (Beratungsstellen, Schulen, Vereine, Betriebe, Behörden und Verwaltung)

Unsere Anliegen:

- jugendrelevante Themen aufnehmen
- die Begleitung und Initiation von Jugendprojekten
- Präventionsarbeit zu Themen wie Sucht, Gewalt, Sexualität usw.
- Förderung der Partizipation, der Eigenverantwortung und des Gemeinschaftssinnes

Wir bieten:

- Jugendlichen einen Raum, in dem sie einen Teil ihrer Freizeit verbringen und selber gestalten können
- verschiedene Angebote wie z.B. Tischfußballtische, Billard, Play Station, Gratis WLAN, Chillecken, Küche etc.
- verschiedene Workshops und Projekte zu unterschiedlichen Themen

Wir würden uns sehr freuen, euch einmal bei uns begrüßen zu dürfen, damit ihr euch vor Ort ein Bild von unserem Team und dem „JUZ“ machen könnt. Wir stehen euch gerne für Fragen und Anliegen zur Verfügung!

Euer Juz Team Christian, Marisa, Martin und Simone

WELTMÄDCHEN*TAG

11. OKTOBER

Der Weltmädchen*tag ist ein Aktionstag, an dem die Rechte und Anliegen von Mädchen* weltweit in den Mittelpunkt gestellt werden.

WIR FORDERN:

Gleiche Chancen für alle!
Keine Gewalt an Mädchen*!
Alle Mädchen* dürfen zur Schule gehen!
Ende der Zwangsehe!
Keine Diskriminierung!

mädchen*arbeit
PLATTFORM
plattformMA@gmx.at

KONTAKT ZUM JUGENDZENTRUM UNTER:

Homepage: www.zeitraum-mieming.at
Facebook: „JugendzentrumZeitraum“
Telefon: +43 660 / 41 59 575
E-Mail: info@zeitraum-mieming.at

Unsere Öffnungszeiten:

Mo: 18:00 – 20:00 (Oberstufe)
Mi: 15:30 – 17:30 (Unterstufe), 18:00 – 20:00 (Oberstufe)
Do: 15:30 – 18:00 (Unterstufe)
Fr: 16:00 – 21:00 (ALLE)

UNION PLUS

Mein Zuhause. Mein Makler.

WIRD ES ZEIT FÜR EINE NEUE IMMOBILIE?

Wir beraten Sie gerne!

Immobilien & Gutachten	Obermieming 204 6414 Mieming	Tel. 05 7980 800 www.unionplus.at
------------------------	---------------------------------	--

Neues aus der Öffentlichen Bücherei Mieming



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag: 17 – 18 Uhr
Mittwoch: 10 – 11 Uhr
Freitag: 16 – 18 Uhr

Tipps:

Stell dir vor, du hast nur noch ein Jahr zu leben! Dieser Gedanke steht am Beginn des Buches „Das Leben ist zu kurz für später“ von Alexandra Reinwarth. Wie die Autorin dieses Jahr lebt, ist ausgesprochen inspirierend. Sie erlaubt sich, Dinge offen anzusprechen, Entscheidungen zu treffen, Fehler zu machen, Schwächen einzugestehen und auf ihr Herz zu hören. Dabei ist der Stil niemals schwerfällig, belehrend oder esoterisch – sondern leicht und erfrischend wie ein Zitroneneis. Wir empfehlen die Lektüre auch für die kommenden kühlen Abende am warmen Ofen!

Von **Hubert Achleitner** (besser bekannt unter Hubert von Goisern) stammt der wunderbare Roman „flüchtig“. Herwigs Frau Maria ist nach dreißig Jahren Ehe plötzlich verschwunden. Absichtlich, denn sie hat die Konten geleert, ihren Job gekündigt und sein Auto mitgenommen. Ist Herwigs Freundin schuld, hat sie selber eine Beziehung? Die Polizei ist keine große Hilfe, da ja offensichtlich kein Verbrechen vorliegt. Da meldet sich eine junge Frau, die ihm einen Brief von Maria überbringt. Ja und es gibt noch eine Neuigkeit, er muss sein Auto, das verlassen am Hafan von Saloniki steht, abholen. Eine weise Geschichte in einer wunderbaren Sprache, einerseits viel Ironie, andererseits eine große Sensibilität, ein Eintauchen in Gefühle, ein Buch für die Seele. Absolut lesenswert!

Neu und hochaktuell: **Amelie Fried: Die Spur des Schweigens**. Journalistin Julia schlägt sich mühsam als freie Schreiberin durch und träumt von der großen, investigativen Story. Sie erhält einen Hinweis auf mögliche sexuelle Übergriffe in einem renommierten Forschungsinstitut. Der „Me too“ Debatte überdrüssig, geht sie dem Verdacht zunächst nur halbherzig nach. Als sich aber die erste Betroffene bei ihr meldet und Julia den attraktiven Hauptverdächtigen kennenlernt, ist ihr Reporterinnen-Instinkt geweckt. Am Institut stößt sie auf ein gefährliches Gemisch aus Machtmissbrauch, Schweigen und Vertuschung. Wunderbare Sprache, sehr feinfühlig, ein Buch für Frauen und auch für Männer.

Das Büchereiteam

Öffentliche Bücherei Mieming
6414 Mieming, Gemeindehaus 175
Tel.: 05264 20219
www.biblioweb.at/mieming
mieming@bibliotheken.at

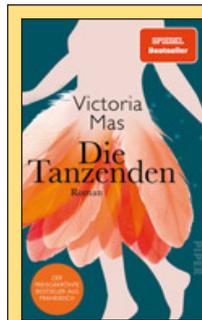
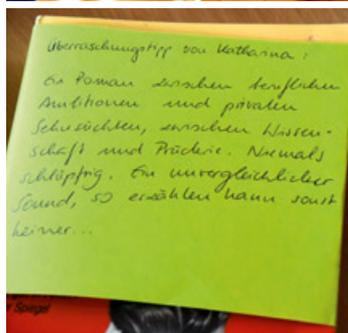
Corona und Büchereibesuch

Nach dem Lockdown im März mussten auch alle Büchereien ihre Tore schließen. Ab Juni durften wir wieder für unsere Leser da sein. Wir möchten uns in diesem Zusammenhang **herzlichst für das Verständnis und die Disziplin unserer BesucherInnen danken**. Masken und Desinfektion waren von Anfang an selbstverständlich. So werden wir auch die kommende Zeit gut überstehen: **mit Abstand neue Medien genießen und gesund bleiben!**

Das Büchereiteam

Und noch einmal Tipps

Unsere Mitarbeiterin Katharina hat sich etwas Besonderes ausgedacht. Zu einigen Büchern gibt sie ihren Eindruck und ihre Empfehlung ab. Wir würden uns freuen, wenn Leser diese Idee aufnehmen und mit eigenen Kommentaren ergänzen.



Lesekreis der Bücherei Mieming

Am Mittwoch, 18. November 2020
um 19 Uhr in der Bücherei

Wir freuen uns auch auf neue LeserInnen und BesucherInnen unserer spannenden Diskussionsrunde

Heiße Tipps für Coole Kids von fleißigen Lesern und Leserinnen der NMS Mieming

Passend zum Schulbeginn gibt es ein Buch aus der Reihe: **Die unlangweiligste Schule der Welt.**

Elisa Kapeller aus der 4a stellt euch vor:

Das geheime Klassenzimmer von Sabrina J. Kirschen



Maxe steckt voller Ideen für lustige Streiche und will endlich etwas erleben! Doch sein Abenteuergeist wird an der Schnittlich-Schule auf eine harte Probe gestellt. Denn dort gibt es über 777 Schulregeln: Zum Beispiel: Du darfst nicht lachen, ein Spiel muss immer Null zu Null enden und dann heißt es auch noch überall: Bitte leise atmen! Für Schwung in der Schule sorgt der geheimnisvolle Inspektor Rasmus Rumpus. Von dem bekommen Maxe und Frieda eines Tages einen neuen Auftrag: Sie müssen ein geheimes Klassenzimmer finden. Das Buch war irrsinnig spannend zu lesen! Es hilft auf jeden Fall gegen Langeweile und ist für Kinder und Jugendliche sehr gut geeignet.



19. Mieminger Tuifflauf abgesagt! – Hausbesuche finden aber statt!

Heuer hätte in der Gemeinde Mieming der traditionelle 19. Mieminger Tuifflauf stattgefunden. Aufgrund der derzeitigen Corona Situation ist dem Tuiflverein Mieming eine Durchführung der beliebten Veranstaltung in diesem Jahr aber leider nicht möglich. „Alle Überlegungen und Sicherheitskonzepte, die in den letzten Wochen überlegt und geplant bzw. ausgearbeitet wurden, um die Veranstaltung eventuell doch noch durchführen zu können, hätten dem Grundgedanken der Veranstaltung und dem gesundheitlichen Hintergrund widersprochen“, begründet Obmann Krabacher Lukas diese Entscheidung. „Wir hoffen darauf, die Veranstaltung im Jahr 2021 wieder in der üblichen Tradition durchführen zu können.“

Da der Tuiflverein Mieming aber eine Verantwortung gegenüber den Kindern und dem heiligen Nikolaus hat, werden die Hausbesuche unter besonderen Corona Schutzmaßnahmen durchgeführt. Hierzu liegen an verschiedensten Standorten in Mieming Anmeldeformulare auf z.B. Gemeinde Mieming, Raiffeisenbank Telfs-Mieming, etc.. Zudem liegt dieser Ausgabe ein Anmeldeformular bei.

Wir suchen ab sofort für unsere Büroräumlichkeiten in Untermieming **einmal wöchentlich eine/n RaumpflegerIn.**

Tel. 05264/5690-14
(Frau Hammerle)

Veranstaltungen von 21.10. bis 18.11.2020

November

Freitag, 6. November

VERNISSAGE MARIA PERWÖG

(Ausstellung von 6. bis 22.11.)
Ort: Kunst-Werk-Raum Mieming
Veranstalter: Kunst-Werk-Raum Mieming

Sonntag, 8. November

SPIELE VORMITTAG

Ort: Gemeindesaal
Veranstalter: Kulturausschuss, Jugend-, Familie- und Sozialausschuss

Sonntag, 8. November

KRIEGERGEDENKEN

Ort: Kirche Untermieming
Veranstalter: Schützenkompanie

Dienstag, 10. November

FISCHERAUER

(Kunst auf Rädern)

Ort: Altersheim
Veranstalter: Kulturausschuss

Samstag, 14. November

INFO DIREKT

Ort: Gemeindesaal
Veranstalter: Kulturausschuss, Jugend-, Familie- und Sozialausschuss

Sonntag, 22. November

CÄCILIA MESSE

Ort: Kirche Untermieming
Veranstalter: MK Mieming

Gottesdienstordnung

Pfarrkirche Untermieming

Sonntag, 8.45 Uhr
Donnerstag,
16.30 Uhr Winterzeit,
19.00 Uhr Sommerzeit

Pfarrkirche Barwies

- Sonntag: 10 Uhr (Hl. Messe oder Wortgottesdienst)
- Samstag: 19 Uhr (alle zwei Wochen – siehe Gottesdienstordnung der Pfarre)
- Mittwoch: 19 Uhr
- Jeden 3. Sonntag im Monat 17 Uhr: Evangelischer Gottesdienst

Pfarrkirche Wildermieming:

Sonntag, 10 Uhr Hl. Messe
Wohn- & Pflegeheim Mieming:
am ersten Samstag im Monat um 10.15 Uhr eine Hl. Messe.

Kurzfristige Änderungen können immer wieder notwendig sein, bitte die aktuelle Gottesdienstordnung jeder Pfarrei beachten.

Infos zum Sprechtag der Sozialversicherung

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der Selbstständigen findet am

Freitag, den 30. Oktober 2020 von 9 bis 12 Uhr in der Wirtschaftskammer in Imst und am

Mittwoch, den 4. November 2020 von 9 Uhr bis 11 Uhr in der Landwirtschaftskammer in Imst statt.

Liebe Familien!

Aus gegebenem Anlass, aus Respekt und zum Schutz eurer und unserer aller Gesundheit müssen wir bedauerlicherweise bekanntgeben, dass der Familienverband heuer

KEINE Hausbesuche mit dem Nikolaus durchführen wird!

Wir hoffen sehr, dass es die Umstände zulassen und wir nächstes Jahr liebend gern wieder dieser altbewährten Tradition mit Freuden nachkommen können. Wir bitten um Verständnis und wünschen euch trotz allem eine besinnliche und vor allem gesunde Vorweihnachtszeit!

Alles Gute, bleibt's g'sund, mit lieben Grüßen eurer Familienverband

Mieminger Adventkalender

Die schönsten Tage sind die mit den einfachen, netten Augenblicken, die sich aneinanderreihen wie Perlen auf einer Schnur

Wie in der letzten Ausgabe bekannt gegeben, organisiert die Projektgruppe „Grüne Schwarz Blume“ auch heuer wieder den Mieminger Adventkalender. Dankenswerterweise haben sich schon Familien, Vereine und Organisationen bereit erklärt, ein Adventfenster auszurichten.

Es wären noch einige Termine zu vergeben, wir würden uns freuen, wenn Sie sich noch bei Martina Mareiler im Alpenresort Schwarz unter der Tel.Nr. 0664/9105858 oder unter m.hirn@schwarz.at melden würden.

Adventbasar der Huangertstube

Aufgrund der aktuellen Situation sehen wir uns gezwungen, den diesjährigen Adventbasar abzusagen.

Damit wir trotzdem den hilfsbedürftigen Familien am Mieminger Plateau helfen können, haben wir beschlossen, dieses Jahr einen Lieferservice anzubieten.

Adventkränze, Kekse, Zelten und Brot.

Bestellungen ab sofort unter per Anruf, SMS, WhatsApp 0660/3488696 oder E-Mail juliakrug1988@gmail.com

Bestellungen werden bis 22. November 2020 angenommen.

Lieferung erfolgt in KW48!



greenvieh

Das à la carte Restaurant in Mieming

Täglich geöffnet 10 - 22 Uhr
Warme Küche 12 - 21 Uhr



www.greenvieh.at

Gipfeltreffen des Künstlerduos W.O.R.K. im Mesnerhaus

Das Duo, Walter Resch und Otmar Kröll, beeindruckte mit ihren großformatigen Bildern in der Ausstellung, die vom 3. bis zum 18. Oktober im KUNST-WERK-RAUM im Mesnerhaus in Untermieming zu sehen war.

(ma) Seit 1998 arbeiten die beiden Künstler eng zusammen und präsentieren ihre Werke unter dem Synonym W.O.R.K., welches für die beiden Namen, Walter Resch und Otmar Kröll, steht. Beide waren Lehrer an der HTL BAU UND DESIGN in Innsbruck, wo sie auch als Künstlerpaar zusammen fanden und seither auf zahlreichen Ausstellungen im In- und dem benachbarten Ausland zu sehen waren. „Sie experimentieren in ihren bevorzugten Techniken mit dem Übereinanderlegen von Farbflächen und Linien und schaffen so abstrakte bis realistische gemeinsame Bilder und dreidimensionale Installationen.“



Das Künstlerpaar, links Walter Resch, rechts Otmar Kröll

Neben der Betrachtung der Bilder und der persönlichen Beurteilung des künstlerischen Ausdrucks waren die Bildfolgen auch dazu angetan, sein heimatkundliches Wissen und die in den unterschiedlichen Regionen gemachten eigenen Bergerlebnisse wieder in Erinnerung zu rufen. Schließlich wurde man in die Eisregionen des hinteren Ötztals und Pitztals, des ver-

gletscherten Tuxer Kammes, in die Fels-Eisregion des Kaunergrates und in die Bergwelt um den Landecker Talkessel versetzt. Obgleich etwas abstrakt, aber in den klaren Linien für jeden Betrachter, der mit der Gegend vertraut ist, doch gut erkennbar. Und doch wieder nicht so eindeutig, dass es nicht unter „Gleichen“ zur einen und anderen Diskussion um den einen oder

anderen nicht so bekannten Nebengipfel gekommen wäre. Mit Bewunderung ziehe ich meinen BERG-Hut vor den beiden Künstlern und gratuliere ihnen zu dieser gelungenen Ausstellung. Sicher gäbe es in unserer Gemeinde in oder an öffentlichen Gebäuden noch die eine oder andere weiße Fläche, die in dieser Art gestaltet werden könnte.



Olperer und Fußstein mit Fußsteinkante



Kaunergrat mit Watzespitze



Skizze/Aquarell, Kirchturm von Untermieming

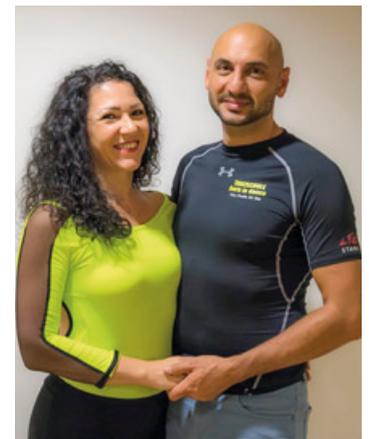
Neue Tanzschule am Mieminger Plateau

Mieming ist nun um eine neue attraktive Firma reicher. Der 8fache Europa- und Weltmeister Hirsler Christian eröffnete im Februar die Tanzschule „born to dance“, die Tiroler Tanzschule mit Niveau.

Coronabedingt wurde der Start leider etwas holprig. Anzutreffen ist die Tanzschule im Mitarbeiterhaus vom Hotel Schwarz am Feuerwehrweg 19 in Mieming. Unterrichtet wird von Klein bis Groß, Anfänger bis Fortgeschrit-

tene, Fitness und Selbstverteidigung für Jugendliche und Erwachsene. Jeden Samstag ist von 19 Uhr bis 21 Uhr der offene Tanzkreis für alle Freunde des Tanzens. Zu lernen sind alle Tänze von Latein, Standard, Latino bis Swing.

Bei Interesse rufen Sie uns einfach an unter 06644667704 oder Sie finden uns unter Tanzschule born to dance. Auf euer Kommen freut sich das Team der Tanzschule born to dance.



Das Rote Kreuz Mötz als Fels in der Brandung, auch in herausfordernden Zeiten!



Ehrenmitglied Martin Dablander mittig mit Ehrenurkunde

In einem neuen optischen Erscheinungsbild präsentiert sich seit dem Sommer die Wache der Rot Kreuz Ortsstelle Mötz. Die alte Fassade wurde durch eine neue ersetzt, welche schon von sehr weit zu sehen ist. Neben dieser offensichtlichen Sanierung wurden auch die Bereitschaftszimmer mit neuen Betten ausgestattet und das gesamte Gebäude in den Dienst-, Büro-, Schlaf- und Schulungsräumen klimatisiert.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung im Jänner 2020 gab es einen Führungswechsel. Christoph Hairer übergab nach fast 8 Jahren Tätigkeit als Ortsstellenleiter sein Amt an Andreas Regensburger. Er wechselte als stellvertretender Bezirksrettskommandant in die Bezirksführung des Roten Kreuzes. Als neuer Ortsstellenleiterstellvertreter wurde Manfred Glatz gewählt.

Martin Dablander wurde für seine jahrelange Tätigkeit und

Verbundenheit zur Ortsstelle zum Ehrenmitglied erhoben.

In allen Medien ist das scheinbar alles beherrschende Thema „COVID 19“ täglich mehrfach zu hören. Natürlich geht diese Pandemie auch nicht spurlos an uns, dem Roten Kreuz, vorbei. Immer wieder erhalten die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Sanitäterinnen und Sanitäter neue Dienstweisungen, wie Abläufe zu organisieren sind oder welche Hygienemaßnahmen umzusetzen sind. Wir sind bestrebt, alle Anweisungen professionell umzusetzen. An der Professionalität und Menschlichkeit ändert sich auch in dieser besonderen Zeit beim Roten Kreuz Mötz nichts.

Gerade eine Ortsstelle des Roten Kreuzes muss besonders darauf achten, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht selbst Betroffene werden.

Daher erinnern auch wir an die Einhaltung der bekannten Verhaltensmaßnahmen. Coronavi-



aktueller Ausschuss RK Mötz

rus: Risiken minimieren. Auch der traditionelle Rot Kreuz Ball am Ostersonntag dieses Jahres konnte coronabedingt nicht stattfinden.

Im kommenden Jahr 2021 feiert die „RK-Ortsstelle Mötz“ ihr 90-jähriges Bestehen. Ob und wie wir dieses Jubiläum in einem angemessenen Rahmen feiern

können, lässt sich heute noch nicht sagen.

In diesem Sinne wünscht die Rot-Kreuz Ortsstelle Mötz allen Leserinnen und Lesern Glück und Erfolg im neuen Jahr 2021. Vor allem aber: „Bleibt's gesund“! Für das Rote Kreuz Mötz

Andreas Regensburger



Übergabe Ortsstellenleiter; v.l. Manfred Glatz, Christoph Hairer, Andreas Regensburger

Coronavirus
Risiken minimieren!

- Hände regelmäßig mit Seife waschen
- Abstand von mindestens einem Meter halten
- In öffentlich zugänglichen Innenräumen: Mund-Nasen-Schutz verwenden
- Wenden Sie sich an die Hotline 1450, wenn Sie die gängigen Symptome (Fieber, Husten) zeigen

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.
www.roteskroez.at/coronavirus



Sanierung RK Mötz

Hribar Fliesen

Aktion

gültig bis 7.11.2020, solange der Vorrat reicht!

Feinstein Europa

19⁹⁰ m²

60/60 statt m² 34,-

Fliesen - Terrassenplatten - Vinyl - Parkett

www.ottos-fliesen.at, Tel. 05223/56736
Gerbergasse 1, 6060 Hall

Armin

Bergrettung – Gipfelkreuz Hochplattig

(ma) In der September Ausgabe wurde dieses Vorhaben bereits vorgestellt. Inzwischen wurden die ersten entscheidenden Schritte gesetzt. Am Hofe der Wiesmanns in Gschwent wurden unter der Regie von Stefan Kröll die Holz-Einzelteile angefertigt. Die Eisenteile entstanden in der Werkstatt des Jungunternehmers und Schlossermeisters Martin Krug in Zein. Das fertige Kreuz konnte noch am Vorabend des Transportes in Gschwent aufgestellt und von Pfarrer Pater Andreas Rolli aus Obsteig gesegnet werden. Daraufhin musste das Kreuz wieder abgebaut und in die Einzelteile zerlegt werden, da nur diese als Einzel-Personenlast auf dem mühsamen und gefährlichen Weg zu transportieren sind.

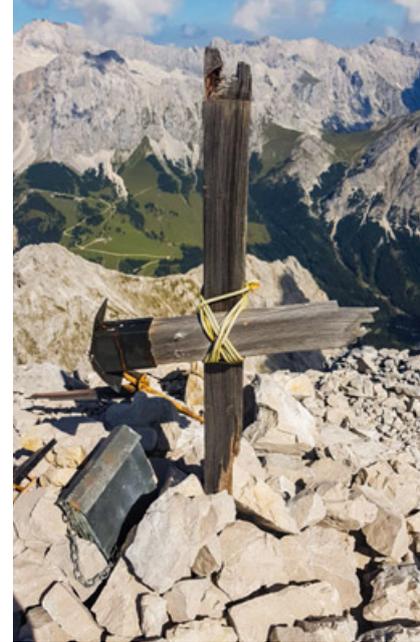
Am Sonntag, dem 20. Septem-



Die Trägerkolonne am Gipfel des Hochplattig. Hintere Reihe, von li.: Michl, Werner, Jakob, Stefan, Vinzenz, Vorne, von li.: Armin, Manuel, Markus, Andreas

ber, war es dann so weit, dass der erste Anlauf genommen werden konnte. Acht Mann der Bergrettung und zwei Junge des Berglervereines trafen sich um 7 Uhr früh vor dem Bergrettungslokal. Der Transport zum Parkplatz auf

der „Altoa“ erfolgte mit dem Bergrettungsfahrzeug und dem Firmenfahrzeug von Stefan Kröll. Von da an wurden die Lasten auf die Träger verteilt. Mit dem schweren Spezialwerkzeug für die Vorbereitung der Grundplatte und der Seilverankerungen waren ca. 130 kg zu verteilen. Der Aufstieg erfolgte über das „Letzte Wasser“, also nicht über den Gachen Blick. Die Mannschaft teilte sich nun in zwei Gruppen auf, die auf getrennten Wegen zum Gipfel stiegen, um die Gefahr von selbst ausgelösten Steinen möglichst gering zu halten. Jeder, der die Mieminger besser kennt, weiß, wie wichtig derartige Überlegungen bei der Planung eines solchen Unternehmens sind. Während eine Gruppe den Weg



Der Gipfel vom Tal aus gesehen, ehe der Berg in eine dicke Wolke gehüllt war. Foto: Martin Schmid

zum Westgipfel nahm, stieg die andere Gruppe über den üblichen Weg in Richtung Hauptgipfel auf. Erstaunlich, dass beide Partien fast gleichzeitig den Gipfelgrat erreichten. Nach einer kurzen Verschnaufpause wurde sofort mit den Vorbereitungen für die Grundplatte und die Verankerungen begonnen. Die mitgeschleppten Holzelemente wurden an einem sicheren Platz deponiert. Das Zusammenfügen und Aufstellen des Kreuzes erfolgt im nächsten Anlauf, wenn auch die schweren Eisenelemente am Gipfel angekommen sind. Der nicht minder gefährliche Abstieg erfolgte aus schon genannten Gründen wiederum auf zwei getrennten Wegen. Alle Beteiligten hoffen nun, dass auch das Wetter mit-



Aufstieg mit schwerer Last



Bohrarbeiten für die Fixierung der Grundplatte



spielt und der Winter auf dieser Höhe noch ein wenig auf sich warten lässt.

Als die Mannschaft wohlbehalten, allerdings vom Durst geplagt, im Bergrettungslokal ankam, musste sie zu ihrem Leidwesen feststellen, dass das Getränkedepot leer war. Ein „Hilferuf“ an die WhatsApp Gruppe der BR-Ortsstelle war erfolgreich und ein Kamerad der Ortsstelle sorgte für die rettende Erlösung.

Bravo Mander, vielleicht lädt Euch das nächste Mal jemand, den oder die ihr gar nicht kennt, auf ein Bier ein?



Segnung des Kreuzes durch Pfarrer Andreas Rolli



Stefan in der Werkstatt von Martin Krug in Zein



Vinzenz bei der Arbeit in der väterlichen Werkstatt



Vinzenz im Vorstieg



heikle Querung mit schwerer Last

HOLZ IST UNSERE LEIDENSCHAFT

LANGFRISTIG PLANEN - KURZFRISTIG SPAREN!

HARO PARKETT-AKTION 2020 VON OKTOBER BIS DEZEMBER

IN UNSEREN SHOWROOM

finden Sie eine große Auswahl an Böden. Wir haben für jeden Geschmack das richtige Produkt.

Bundesstraße 14, A-6430 Ötztal Bahnhof
Tel.: 05266 / 8988-00, office@holzhof-tinzl.com
www.holzhof-tinzl.com

Holzhof Tinzl
HOLZ • PLATTEN • BÖDEN



Herbstarbeiten im Naturgarten

Der Herbst nähert sich und der Garten muss für den Winter fit gemacht werden. Im Naturgarten gilt dabei: Weniger ist mehr. „Im Herbst gehört der Garten aufgeräumt! Laub wird entfernt und im Blumenbeet alles zurückgeschnitten, damit es ordentlich aussieht“. So hat man es häufig von Eltern oder Großeltern gelernt. Wer aber unsere heimische Tierwelt unterstützen möchte, sollte im Herbst so wenig wie möglich im Garten machen.

„Herbstlaub ist ein wertvolles Gut im Garten. Es sollte nur vom Rasen und von den Wegen entfernt werden.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Im Blumenbeet oder im Gemüsegarten schützt eine 20 – 30 cm hohe Schicht den Boden



Foto: Maria Siegl

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



und fördert das Bodenleben. Durch den Mulch hat man im Frühling deutlich weniger unerwünschte Beikräuter im Gemü-

seebt und der Boden ist durch Regenwürmer schon bestens für die Aussaat vorbereitet worden. Auch viele andere Nützlinge fin-

den hier ein tolles Winterquartier. Wer im Winter im Laub wühlt, wird schnell Marienkäfer in Kältestarre finden.

Bei sehr viel Laub, kann man auch einen Laubhaufen anlegen. Hier verstecken sich nicht nur Insekten sondern im besten Fall auch ein Igel. Idealerweise schafft man diesem im Zentrum eine kleine Höhle aus Holz. Man kann einfach zwei dickere Äste im Abstand von 60 cm parallel zueinander hinlegen und darauf im 90 ° Winkel wieder zwei Äste legen. So kann man eine kleine Pyramide schichten, die anschließend mit Laub bedeckt wird. Auch ein gekauftes oder selbst gebasteltes Igelhaus kann in so einem Laubhaufen aufgestellt werden.

Im Blumenbeet sollte man verblühte Stängel und verdorrte Blätter nicht abschneiden. In den abgeblühten Blüten finden Vögel wie der Stieglitz im Winter noch Samen. Und unter, auf oder in den abgestorbenen Pflanzen überwintern jede Menge nützlicher Insekten. Wenn die Stängel im Frühling dann abgeschnitten werden, kann man sie bündeln und an einer geschützten Stelle aufstellen. Denn es können hier beispielsweise noch Schmetterlingspuppen darauf sein, die erst etwas später im Jahr schlüpfen. Im zeitigen Herbst ist es auch an der Zeit, die Vogelnistkästen zu reinigen und die alten Nester zu entfernen. Diese sind meist voll mit Vogelparasiten und können die Jungvögel im nächsten Jahr befallen. Die Vogelnistkästen dann aber wieder aufhängen, denn im Winter nutzen die Vögel die Nistkästen als Schutz vor der Kälte.

Vieles von dem, was über den Winter stehen gelassen wird, ist im Frühling bereits zersetzt und liefert Dünger für die Pflanzen. So kann man die Natur für sich arbeiten lassen. Und sollten im nächsten Jahr die Schädlinge anrücken, sind die Nützlinge schnell zur Stelle, wenn sie im eigenen Garten überwintern können.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union.

Das Künstlerduo W.O.R.K im Kunst-Werk-Raum

Ein Gipfeltreffen der besonderen Art fand dieser Tage im Kunst-Werk-Raum Mesnerhaus statt. Das Künstlerduo W.O.R.K zeigte Werke aus 22 Jahren gemeinsamen Schaffens. Zusammengekommen sind die beiden bei ihrer Lehrtätigkeit an der HTL Bau



Das Künstlerduo vor dem Kaunergrat

und Design in Innsbruck wo sie Darstellung und Komposition unterrichteten. Sie teilten die Klassen nicht wie üblich son-

dern unterrichteten gemeinsam... so entstand 1998 das Künstlerduo W.O.R.K ein wunderbares Wortspiel – sie verste-

hen sich beide als Handwerker und work steht für Walter Otmar Resch Kröll. Zuerst malten sie nebeneinander und die Bahnen wurden aneinandergesetzt – bald malten sie gemeinsam – aus nebeneinander wurde ein miteinander und übereinander – einer zeichnet vor in der Folge werden Farbflächen übereinander gelegt – so entstehen von innen heraus strahlende Gebirgslandschaften in Mischtechnik – realistisch, plastisch... ihr 5,6 Meter langes Gemälde des Kaunergrats auf Leinwand – eine Symbiose der beiden künstlerischen Weisen ...

Im Rahmen der Museumswoche der ORF Langen Nacht der Museen wurden Künstlergespräche und auch ein Rahmenprogramm für Kinder angeboten. Am 6.11.2020 beginnt die Ausstellung von Maria Perwög. Die Bildhauerin, Restauratorin und Grafikerin zeigt in dieser Ausstellung neue Grafikarbeiten.

(Eva-Maria Huter)



MARIA PERWÖG

Vernissage am Freitag,
06. November 2020, 19:00 Uhr

Dauer der Ausstellung:
07. 11. bis 22. 11. 2020

Neue Öffnungszeiten:
Sa + So 16:00 – 20:00 Uhr

Mund-Nasenschutz
bitte selbst mitbringen

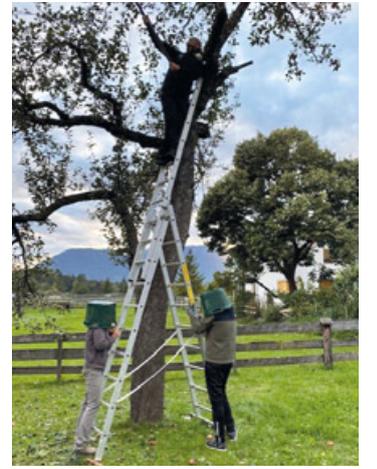


Obst- und Gartenbauverein MIEMING

Das Gartenjahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Leider hat die Pandemie auch in unserem Verein einiges verhindert.

Nach der Neuwahl unseres Ausschusses war es uns nicht möglich, Veranstaltungen zu organisieren. Wir konnten weder einen Vereinsausflug anbieten, noch unsere üblichen Schnittkurse veranstalten. Dankbar waren wir für die Gelegenheit, im Herbst Herrn Hansjörg Weratschnig einzuladen, der Tipps für das Setzen von Zwiebeln und Knollen hatte, damit es in unseren Gärten auch nächstes Jahr wieder schön blühen kann.

Gott sei Dank konnte „Corona“ aber nicht das Wachstum in unseren Gärten verhindern und so konnte unsere neue Obfrau Anna Prommegger ein paar wunderschöne Motive einfangen, um dies zu dokumentieren. Eine gute Obsternte bescherte unseren beiden Mostern Uhl Werner und Peter Zimmermann viel Arbeit. Wir bedanken uns bei ihnen sehr, dass sie unseren Mitgliedern wieder sauberen, qualitativ hochwertigen Apfelsaft liefern. Auch den vielen Helfern, die ganz selbstverständlich



den beiden in Stresssituationen zur Seite standen, möchten wir ganz herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt Herrn Josef Plattner aus Obermieming, der dem Verein Apfelsaft spendete. Dieser wurde von uns umgehend an die Volksschulen Wildermieming, Untermieming, Barwies und den Kindergarten Barwies weitergegeben. Ein Beitrag zu einer gesunden Schulkause!





 SCHUHE & ORTHOPÄDIE
R. Ruch
 Barwies 263, A-6414 Mieming | +43 5264 5291

Blumen und Gestecke für den Herbst!

HOLZBRIKETTS
Das Trockenholz 10 kg

30 Jahre

UNSER X LAGERHAUS

MIEMINGER PLATEAU

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8–12 Uhr und 14–18 Uhr, Samstag: 8–12 Uhr

BAUERNMARKT
MIEMINGER PLATEAU

TV Edelweiß Mieming – ein Lebenslauf mit Lücken



Ruhig war es diesen Sommer rund um den TV Edelweiß Mieming. Coronabedingt war das gemeinsame Tanzen einfach nicht möglich. Das bedeutete nicht nur keine Auftritte, sondern es erschwerte auch das Proben. Mit Maske, Bodenmarkierungen und Abstand halten kam nicht so richtig das gewohnte Glücksgefühl auf, das man normalerweise beim Plattln verspürte.

„Besonders schwer trifft uns, dass wir unser großartiges Jubiläum nicht gebührend feiern können“, so Obmann Bernhard Meil. „Auf 75 Jahre Vereinsbestehen darf man stolz sein.“ Dass es zwischendurch ein paar Lücken im Vereinslebenslauf gibt, zeigt ein Blick in die Chroniken. „Wie der Verein geboren wurde“ heißt das erste, mit der Schreib-

maschine getippte Dokument, das sich in der Vereinschronik der 1. Spielsaison vom 21.10. bis 2.12.1945 befindet. Dort beschreibt Walter Pernthaler, wie sich im Sommer 1945 zuerst ein Bauernquartett zusammenfügte, das sich zu einer Theatergruppe entwickelte, aus der wiederum der Wunsch entstand, eine Schuhplattlergruppe aufzustellen. Was mit einer Idee zwischen Walter Pernthaler und Mathies Post begann, wurde schnell zu einer handfesten Bewegung, die bald viele Anhänger fand. Darunter waren etwa Franz Weber, Johann Artho, Paul Larcher und Herbert Maurer. Am 21. Oktober 1945 veranstaltete die Musikkapelle Mieming und der Pfarrkirchenchor Untermieming einen Bunten Abend für geladene Gäste mit Gesang, Musik

und dem ersten Auftritt der Schuhplattler, die unter ihrem offiziellen Vereinsnamen „Gamskogler Verein“ auftraten.

Es folgten verschiedene Auftritte in der Gemeinde, die dazu führten, dass weitere Spielsaisons bis zum Jahre 1953 geplattelt wurden. Ende 1953 löste sich der Verein auf, doch bereits im Herbst 1957 wurde der Verein vom ehemaligen Verbandsplattler Erich Schuchter unter dem Namen „Edelweiß Mieming“ neu gegründet. Es folgten rund 50 Auftritte, bis es um den Verein 1959 wieder ruhiger wurde. Erich Schennach legte den Grundstein für die Neugründung im Winter 1964 bis 1967. 1972 erfolgte die dritte Neugründung gemeinsam mit dem Mötzer Verein „Almrausch“, was aber nur ein Jahr lang Bestand hatte, bevor im Winter 1975 die vierte Neugründung von Peter Reich angestrebt wurde. Seitdem zählt der TV Edelweiß unzählige Auftritte und Ausflüge, Ehrungen und Leistungsabzeichen, Geburten und Hochzeiten folgten, und der Verein hält immer noch zusammen wie eine große Familie.

Blättert man durch die alten Chroniken, findet man zahlreiche Gedichte und Gstanzen. Eine Gabe, die offenbar in jeder Plattlergeneration vertreten ist. Denn es dauert meist nur ein paar Stunden und schon findet ein neues Werk von Obmann Bernhard den Weg über WhatsApp zu jedem Vereinsmitglied. So auch nach der Wanderung zur Neuen Alpl Hütte als Ersatz zum Landeswandertag. „Bärig mit die Wanderlatschn; auf die Berge rum zu hatschn; zum Alpl überd Judeköpf; und voraus do springt da Schöpf (...)“ Ob Geburtstag, Auftritt oder gemütliche Probe, der Bernhard findet stets die richtigen Worte.

Was den TV Edelweiß Mieming ausmacht, ist wie bereits oben erwähnt, das Gefühl, Teil einer zweiten Familie zu sein. Egal, ob man als Erwachsener zum Verein gestoßen oder als Kind dort aufgewachsen ist. Gerade die Kinder- bzw. Jugendgruppe stellt heute die „Großen“ schon fast in den Schatten. Der Ausschuss, der seit 2011 überaus erfolgreich zusammenarbeitet, startete in ebendiesem Jahr das vorsichtige Vorhaben, eine Ju-





gendgruppe zu gründen. Heute ist es ein Herzensprojekt, das mittlerweile 33 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 18 Jahren zählt. Was dabei fast nebenbei immer über Generationen hinweg weitergegeben wird, sind nicht nur Traditionen und Volkskultur. Es sind Werte und Eigenschaften, die man braucht, um gemeinsam tanzen zu können, um ein guter Mensch zu sein: Respekt, Kameradschaft, Verständnis, die Gabe zuzuhören, zu verzeihen,

Verständnis füreinander zu haben. Ein Verein überlebt ob der ausgeführten Tätigkeit – Musik, Tanz, Sport, Tradition, ... – aber er lebt von jedem einzelnen Mitglied. Deswegen sind wir stolz, dass wir heuer 75 Jahre (die Lücken im Lebenslauf ignorieren wir einfach) Vereinsbestehen feiern können und freuen uns, wenn wir hoffentlich bald wieder gemeinsam bei einem traditionellen Tiroler Abend mit euch tanzen zu dürfen.



und Herbert M a u r e r als brauchbare Elemente dem Verein blieben. Artho machte uns mit Stach D a p u n t , einem zünftigen Plattler bekannt der öfters heraufkam und uns Tänze einlerte. Fast jeden Sonntag wurde nun(jeden) im Probelokal in Unter Miesing geprobt bis sich die Plattler zum ersten Male am Kirchweihsonntag zeigen konnten. Immer mehr Leute schlossen sich unserer Arbeit an. Juli H a p p , Toni H o l z e i s , die Rollerbuben und andere beim Theater. Auch in der Plattlergruppe hatte sich bald ein Nachwuchs herangebildet. Als sich dann auch noch Fritz entschloss, bei einem Verein zur Pflege des Volkstums mitzuwirken, lag der Gedanke nahe, einen Verein zu gründen. Ein Vorbereitender Ausschuss wurde geschaffen und dieser machte die Eingaben an die Behörden. Ein halbes Jahr dauerte es, bis die Erledigung kam. So lange liess sich unser Unternehmungsgeist nicht zurückdrängen. Wir fanden schon Mittel und Wege, mittlerweile aufzutreten. Aus unserem Gestaltungstrieb heraus wurde so der Gams - koglerverein geschaffen.



WIE DER VEREIN GEBOREN WURDE:

von Walter Pernthaler.

Mitte Juni 1945 traf ich mich am Freundsheimer See mit Toni T a g l beim Schwimmen. Er fragte mich, ob ich Interesse hätte, mit der Geige bei einem Bauernquartett mitzuspielen. Ich sagte zu und bald war die erste Probe bei den "Schmalzer Weiberleut" in See drunten. Fritz F i s c h e r, den ich bei dieser Gelegenheit kennenlernte, hatte die Leitung und er spielte Klarinette, ich Violine, Toni Zither und Luis S t o l z die Gitarre, die dann später durch ein Cello ersetzt wurde, während dann auch noch eine Harmonika dazukam. Weitere Proben folgten und es verging dann kaum ein Monat an dem wir nicht eine "Aufführung" in kleineren Kreise hatten, meist beim Gamsger in Frohnhausen, da inzwischen auch noch Johann Artho mit seiner Zither dazukam. Am 29. Juli 1945 war wieder so eine kleine Gesellschaft und dabei entdeckten wir zwei neue Größen: Friedl W i l h e l m, die bekannte Akkordeonistin wurde durch meinen Bruder eingeführt und Luis Stolz entpuppte sich als Komiker, der dem Verein noch oft seine wertvollen Dienste leistete.

An diesem Abend verging die Zeit so rasch, dass die Sperrstunde überschritten wurde. Wir mussten auf Feldwegen nach Hause schleichen damit uns die Streifen der amerikanischen Besatzungstruppen, die das "GURFEW" überwachten, uns nicht erwischten.

In einer schlaflosen Nacht hatten mein Bruder K a r l P e r n t h a l e r und ich den Einfall, ein Theater zu schreiben, die Idee fesselte uns so stark, dass wir nicht eher einschliefen, als bis das Stück nicht in seinen Grundzügen fertig war. Nach mancherlei Fehlgriffen und Umbesetzungen ging das Stück seiner Uraufführung entgegen. Wir freuten uns wie die Kinder drauf. Bei dieser Gelegenheit hat sich Karl als fähiger Bühnenweiser erwiesen. Noch heute schwärmen viele Junge und alte Leute von der Aufführung des "Lärchenhof". Als Mitarbeiter an diesem ersten Theaterstück seien erwähnt: Franz W e b e r , Mathies P o s t , Johann A r t h o , und Erna R e i c h , das erste Mädchen, das die Schneid aufbrachte, in Miesing diesen neuen Weg zu beschreiten und sie hatte grossartigen Erfolg dabei. Durch meine Mitarbeit am Kirchenchor lernte ich noch einige andere brauchbare Leute kennen und so war der Keim zu einer Heimatbühne gelegt.

Mathies P o s t war der erste, mit dem ich davon sprach, eine Schuhplattlergruppe aufzustellen. Er brachte mir einige Interessenten dafür, von denen ausser dem erwählten Franz Weber und Johann Artho noch Paul L a r c h e r

(wb) In den Oktoberausgaben unserer Mieminger Dorfzeitung konnten wir normalerweise berichten über: Oktoberfest, Erntedankfeiern, verschiedene Herbstausflüge, die noch gemacht werden konnten, u.a. auch der schon traditionelle Besuch des Eduard-Wallnöfer-Schießstandes in Untermieming, und und und.... Heuer ist alles anders, trotzdem wird versucht, den Rhythmus der Jahreszeiten im Heim so gut es geht und eben möglich ist, mit den

Bewohnern und Bewohnerinnen zu leben und zu zelebrieren. Immer wieder dürfen wir feststellen, wie wichtig unser Innenhof, unser Garten, ist. So konnten wir dank einer reichen Obst- und Traubenernte die Obststeller für unsere BewohnerInnen mit „Obst aus dem eigenen Garten“ füllen. Die Apfelstrudel, die unser Koch mit den fleißigen Helferinnen machte, die schmeckten natürlich ganz besonders gut!!!- 😊



Alle, die am Heim vorbeikommen, sehen den Baufortschritt. Sie sehen aber nicht, was sich im Inneren des Heimes abspielt. Es ist für alle – für Insassen und Personal – eine ganz ganz große Herausforderung, den Tagesablauf in gewohnter Weise und so unaufgeregt wie möglich, trotz der Baustellen, zu gestalten und passieren zu lassen.

An dieser Stelle und bei der Gelegenheit einmal ein ganz ganz großes Dankeschön an das ganze Personal im Heim! „Es ist unglaublich, was ihr derzeit leistet, unvorstellbar. Sei es der provisorische Speisesaal – derzeit in den Gängen -, die Waschküche, der Bügelraum, es geht alles seinen Gang! Vielen vielen Dank!“



Die Gänge sind derzeit auch Speisesaal



Es muss einfach improvisiert werden





Das Tagescafe nimmt auch langsam Formen an



erschwerte Arbeitsbedingungen



Der provisorische Bügelraum



Die Wäscherei soll es sein - 😊



Dem Baufortschritt entsprechend kann seit kurzem auch der Innenhof wieder von den Kindern des Kindergartens Bar-

wies benützt werden. Eine große Erleichterung für die „Tanten“ und Freude für die Kinder.....



Ein Wechsel bei den „Zivi“ s“ hat es auch wieder gegeben: Neu dazu gekommen ist Simon Kleinhansl und Matthias Schneider (seit Anfang Oktober), verabschiedet wurde Neuner Sebastian.

fenster in die Vergangenheit...



Vielen Dank an Frau Resi Gehri, die uns diese Aufnahme, wahrscheinlich aus dem Jahre 1936, zur Verfügung gestellt hat. Das Bild zeigt die Familie Gehri auf dem Bauernhof in Obermieming, Aufstellung genommen haben sie vor dem haus- und hofeigenen Brunnen (Ziggelbrunnen?), der einzige dieser Art in Obermieming. Von links: Gehri Hermann (geb. 1930, gest. 2013), Groh Rosa (geb. Gehri, geb. 1928, gest. 2005), Gehri Anni – wohnt in Zürich, CH, Gehri Laura – wohnt in Basel, CH, Gehri Greti – wohnt auch in der Schweiz und Gehri Heinrich (geb. 1926, gest. 2003) Die Mutter Regina, auch auf dem Bild, wurde schon sehr früh Witwe; das älteste der Kinder – Heini – war gerade mal 10 Jahre alt.

Terminvorschau Musikkapelle Mieming

Auch wenn uns das Proben und verschiedene Auftritte schwer gemacht werden, so leicht lassen wir Musikan*innen uns nicht unterkriegen. Bereits im April haben wir mit unserem Video gezeigt, dass man auch während social distancing gemeinsam Musik produzieren kann. Über den Sommer konnten wir fast normale Proben abhalten und durften sogar ein paar Auftritte durchführen. Da viele dieser Auftritte in der Kirche stattfinden, in der wir auch unter gewöhnlichen Umständen kaum Platz finden, mussten wir nun etwas umdenken – vor allem deswegen, weil zwei wichtige Ausrückungen bevorstehen.



Zum einen die Cäciliamesse am 22.11.2020, die den Höhepunkt des Musikan*innenjahres repräsentiert, und zum anderen das Kriegergedenken am 8.11.2020,

bei dem wir heuer unseres Ehrenmitglieds Karl Spielmann gedenken, der am 11.5.2020 im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Aufgeteilt in mehreren Gruppen werden wir an beiden Tagen in der Pfarrkirche Untermieming den Gottesdienst gestalten. Die Gruppen bestehen aus der Basisgruppe, einer Saxophon-, einer Blech- sowie einer Holzgruppe. Wir freuen uns, euch an diesen Tagen in der Pfarrkirche Untermieming begrüßen zu dürfen.



Foto: Fam. Fischer



Mieming hat einen neuen Verein!

Aus der am 09.10. abgehaltenen Informationsveranstaltung in der Schützengilde Mieming, entwickelte sich in kurzer Zeit eine Gründungssitzung!

Nach einer sehr angeregten und heiteren Debatte waren sich die Teilnehmer sehr bald einig, einen Bogensportverein in Mieming ins Leben zu rufen. Dessen nicht genug, wurde auch gleich der Ausschuss gewählt, welcher die nächsten Wochen nützen wird, sämtliche behördlichen und organisatorischen Aufgaben abzuarbeiten.

Der Verein startet mit rund 25 Mitgliedern und ist optimistisch - sobald der Betrieb aufgenommen werden kann - rasch zu wachsen.

Die Initiatoren bedanken sich bei den zahlreichen Interessenten, sowie bei den anwesenden Vertretern der Gemeinde Mieming (Vize-Bgm. Martin Kapel-

ler und Sportreferent Dietmar Janicki) für deren Teilnahme und hilfreichen Input! Ein weiteres Dankeschön gilt Charly Egger (u.a. Präsident des Tiroler Bogensportverbandes) für die fachlich hilfreichen und kompetenten Ratschläge.

Über die genaue Zusammensetzung des Vorstandes, die Vorhaben und Zielsetzungen – auch ein Vereinsname und Vereins-

logo muss noch gefunden werden – informieren wir in der nächsten Ausgabe!

Für alle, die Interesse haben, meldet euch einfach bei: Franky Ganzer-Maurer: 0664 80038800, franky@sautnerhof.at oder Charly Witsch: 0660 8162218, charly.witsch@gmail.at

Karl Witsch (Bericht und Fotos)



Ein Glücksfall – ein Gespräch mit einer fast Hundertjährigen – Teil unserer Dorfgeschichte

(ma) Meinem ehemaligen Kollegen, Wilfried Gamsjäger, ist es zu verdanken, dass dieses Gespräch zustande kam. Ihm und vor allem seiner Partnerin, Frau Gabi Falkner, die Tochter unserer Zeitzeugin, die das Treffen arrangiert hat, gebührt unser aufrichtiger Dank.

Martina Falkner, Jahrgang 1921, stammt aus Vorarlberg und lebt heute in Aldrans. Als 18-Jährige wurde sie im Frühjahr 1939 in das RAD (Reichs-Arbeitsdienst) Lager nach Barwies einberufen. Wie sie aus der Erinnerung heraus angab, war sie bei einer der ersten „Garnituren“, die in dieses Lager einzog. Wie die jungen Männer im Reichs-Arbeitsdienst auf ihre spätere militärische Verwendung vorbereitet wurden, so wurden auch die Mädchen, vorwiegend aus dem nicht bäuerlichen Milieu, zu diesem Dienst eingezogen. Nach den damals herrschenden Wertvorstellungen sollten die Mädchen zu tüchtigen Frauen und Müttern erzogen werden, die in der Lage sein sollten, überall „kräftig anzupacken“ (Zitat), ihre Rolle als Hausfrau zu übernehmen und auch – wie es bald notwendig wurde – die zum Kriegsdienst eingezogenen Männer zu ersetzen. „Zucht und Ordnung“ stand nicht nur in diesem Lager an erster Stelle, sondern das galt allgemein als Erziehungsprinzip für diese Generation. Deshalb

beschwerte sich Frau Falkner auch im Nachhinein nicht über die im Lager geltenden Regeln und den üblichen Tagesablauf mit Wecken, Frühsport, Flagge hissen mit Spruch und Gesang, Frühstück, Bude sauber machen usw. „Die Verpflegung war ausreichend, und von zu Hause aus verwöhnt waren wir alle nicht“, so Frau Falkner. Die Lagerleitung und alle „Chargen“ wurden von Frauen besetzt. Beeindruckend für alle waren die steil aufragenden Felswände der Mieminger Kette und angenehm überrascht war Martina von den meisten der ihr zugeteilten Familien, bei denen sie tagsüber im Einsatz war. Die erste „Dienststelle“ war bei Gastl's, die damals schon eine Tabaktrafik und einen Lebensmittelhandel betrieben und daneben auch eine Landwirtschaft. Hier fühlte sie sich, wie sie erzählt, besonders wohl. An drei weitere Familien bzw. Haushalte kann sie sich ebenso noch erinnern: Frau Feiersinger in Friendsheim, damals eine stattliche Frau mit zwei unehelichen Kindern, die, als die Südtiroler Optanten kamen, aus dem Haus mussten und auf Schloss Klamm unterkamen. Weiters die Familien Sagmeister und Mößmer in Untermieming. Dass Martina (So wollte sie von Anfang an angesprochen werden) damals schon einen Fotoapparat besaß und auch fleißig fotografierte, ist für uns heute



Martina mit Tochter Gabi.

Foto: Martin Schmid

ein wahrer Glücksfall, kommen wir auf diese Weise doch zu Bildern, die sonst nicht mehr aufzutreiben sind. Manches Bauernhaus und manche Familie bei ihrer Arbeit auf dem Feld gehören zu ihrer Sammlung, die fein säuberlich und beschriftet in einem Album Platz gefunden hat. Die „Maiden“, die morgens in kleinen Trupps, zum Teil auch mit Fahrrädern ausgestattet, auf die umliegenden Höfe ausschirrten, blieben tagsüber bei den Familien und wurden dort auch verköstigt. Auf die Mädchen wartete jede Form der Arbeit, von der Kleinkinderbetreuung angefangen über waschen, putzen, flicken und Arbeiten auf dem Feld. Am Abend hieß es wieder zurück ins Lager. Über ihre getane Arbeit wurde genau Buch geführt. Aber wie ihre Bilder zeigen und sie auch gerne erzählt, haben die Mädchen viel gelacht und am Wochenende ge-

meinsame Ausflüge mit den Fahrrädern und auch kleinere Bergtouren unternommen. Als besondere Höhepunkte ihrer Zeit in Barwies nennt sie den Besuch des damaligen Reichs-Jugendführers Baldur von Schirach wie auch – wie könnt' es anders sein – den Besuch der Jungmänner vom RAD Lager in Tarrenz. „Aber etwas anderes als ein Kennenlernen nach der Parade und einen Tanz auf ▶



V.l.: Martina Falkner und Gastl's Elsa (Schwester von Emil)



In der Mitte die Baracke der Lagerleitung



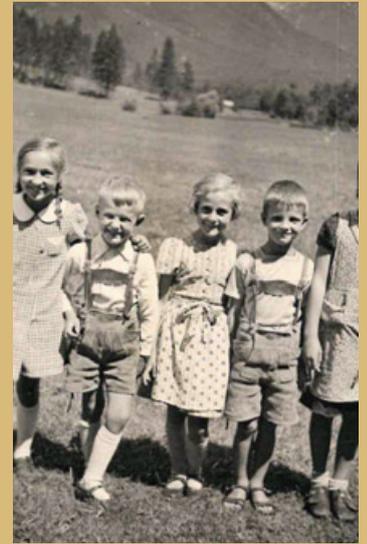
Wiedersehen nach dem Krieg. 3 v.l.: Fritz Fischer, Mitte: Martina, rechts davon Haid'n Hans – Löwenwirt und Eugenia (Schwester von Martina)



Barwieser Dorfstraße



Mit Sang und Klang zu unseren Bäuerinnen



Die Doktors Kinder

dem Anger vor der Kirche gab's da nichts!“ (Beides in Fotos dokumentiert)

Ein bisschen freizügiger sollte es da auf der Jagdhütte des Jagdpächters Rössler zugegangen sein. Hier galten nicht so strenge Sitten wie im Lager. Jedenfalls konnte Martina dazu eine nette Geschichte erzählen. Allerdings – um nicht falsche Schlüsse zu ziehen – betrifft das eine Andere aus dem Lager.

Der Abschied von Barwies nach zirka einem Vierteljahr fiel Martina nicht leicht, knüpfte sie doch manche Freundschaft mit anderen Mädchen im Lager und fühlte sie sich doch bei einigen Familien in Mieming gut aufgehoben. Für den Rest ihrer RAD-Zeit, das war noch etwa ein hal-

bes Jahr, wurde sie ins Stubaital verlegt, wo sie es nicht so gut erwischte hat. Trotzdem, auch aus dieser Zeit hat sie schöne Erinnerungen und auch schöne Bilder mitgenommen, konnte sie doch mit ihren Freundinnen den einen und anderen Ausflug mit den Schiern unternehmen, der bildlich festgehalten wurde. Martina kehrte nach ihrem RAD-Einsatz nach Vorarlberg zurück, wo sie ihren späteren Mann, einen Tiroler, kennenlernte und heiratete. In dem in den frühen 50er Jahren gemeinsam gebauten Haus in Aldrans lebt sie heute noch und darf mit Stolz auf das zurückblicken, was sie in ihrem Leben geschaffen hat.

Für jemanden, der das Glück

hatte, einer solchen Frau, die jetzt bald 100 wird, gegenüber zu sitzen und die erzählen konnte, als wäre sie gut 20 Jahre jünger und auch die Kriegszeit erlebt hat, war das ein nachhaltiges Erlebnis, wofür ich allen noch einmal danke, die das ermöglichten.

Die Geschichte des RAD Lagers in Barwies näher aufzuarbeiten, wäre bestimmt ein interessantes Projekt für einen Historiker oder Geschichte-Studenten. Jedenfalls wurden noch vor dem Einmarsch der Alliierten die noch im Lager verbliebenen Mädchen entlassen und vielfach ihrem Schicksal überlassen. Eine noch lebende Mitbürgerin, Frau Elisabeth Fritz aus Fiecht, fand in den letzten Kriegstagen noch

Zuflucht im Lager, das bereits geräumt war. Sie und ihre Freundin mussten sich um eine neue Bleibe umschauchen. Beide sind dann tatsächlich in Mieming sesshaft geworden. Seitdem sind 75 Jahre vergangen.

Noch in den 50er Jahren diente das Barackenlager als zum Teil ständiger, zum Teil nur vorübergehender Aufenthalt von Familien, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden und ihre eigene Kultur lebten, die bei uns heute nur mehr in der Fasnacht weiterlebt.

Nähere Hinweise zum Lager und seine Nutzung nach dem Krieg sind in unserem Dorfbuch (Ingeborg Schmid), Ausg. 2011, S 39 – 41, zu finden.

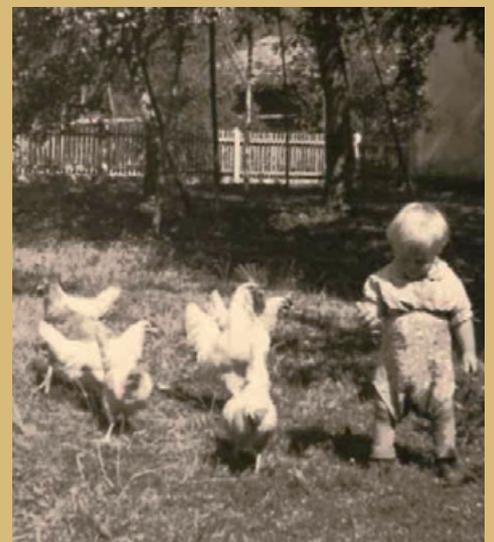
Anmerkung: Über die Rolle des



Mein erster Außendienst, bei Gastl's



Mein zweiter Außendienst, bei Feiersinger



Das ist Klein-Werner (Sagmeister)



Bei Familie Gastl auf Besuch: Gastl Alois mit Frau, Töchter Sefa und Elsa mit Martina Falkner



Strohsäcke werden gestopft



Rosa beim Pflügen.



Viel Hände machen der Arbeit bald ein Ende

Baldur von Schirach als Reichsjugendführer, Gauleiter und Reichsstatthalter von Wien ist soeben ein neues Buch des Historikers und Autors Oliver

Rathkolb unter dem Titel „Schirach – Eine Generation zwischen Goethe und Hitler“ im Verlag Molden erschienen. Rathkolb geht in seinem Buch

auf Schirachs Verantwortung für die Deportation der Wiener Juden ein. Baldur von Schirach gehörte im Nürnberger Kriegsverbrecher-

Prozess zu den Hauptangeklagten, wurde aber nicht zum Tode verurteilt, sondern zu 20 Jahren Haft, die er im Gefängnis Spandau zu verbüßen hatte.

Hoher Besuch: Der Jugendführer.



Die Musikkapelle ist bereit für den großen Auftritt.



Baldur von Schirach



Und nun noch ein Volkstanz



Unser Stolz, die große Parade.



Wir trauern um Inge Falkner

Einen Tag nach ihrem 75. Geburtstag ist unsere liebe Inge den Weg, den wir alle einmal gehen müssen, wohl vorbereitet vorausgegangen. Sie hat in unseren Herzen viele Erinnerungen und Spuren hinterlassen. Mit ihren zahlreichen Aktivitäten (stricken, basteln, Kekse- und Kiachlnbacken, Palmbuschen-, Kräuter- und Adventkränzebinden, Karten spielen,

Esseneingeben, Bewohner zu diversen Arztterminen begleiten, Showeinlagen bei diversen Feiern...) die sie mit uns im Haus Helenengarten unternommen hat, hat sie viel Licht, Abwechslung und Spaß in den Alltag der älteren Menschen gebracht. Ihre große Lücke ist kaum zu füllen. Wir versuchen in ihrem Sinne weiterhin, den BewohnerInnen der Wohn-

und Pflegegemeinschaft einen abwechslungsreichen und spannenden Lebensabend mit unserem Tun zu ermöglichen.

Inge du fehlst uns!!!

Inge ruhe in Frieden!!!

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Kindern mit Familien.

Das Team der freiwilligen Mitarbeiter vom Helenengarten.



Inge mit ihrer Handarbeitsrunde im Heim



... sie war auch bei Gottesdienstgestaltungen dabei



Inge beim Kräuterbüschelbinden



Und gesellig war sie natürlich auch



Unzählige Ausflüge hat Inge mitbegleitet



Inge im Kreise ihrer „Freiwilligen“ – ein starkes Team



Das Faschingstreiben im Heim – immer ein Fixpunkt für Inge



Die „Zochnen Kiachln“ von Inge waren schon was Besonderes.....

Frisch, dynamisch, kreativ – das ist STYLISH

Wirtschaft im Zoom

2 junge Tirolerinnen starten trotz Corona-Krisen-Zeit voll durch

Seit Anfang August hat Mieming ein Studio mehr – einen – wie die zwei jungen Unternehmerinnen sagen – etwas anderen Frisörsalon.

Im „Haus Gastl“, in Barwies 249, haben Stefanie und Juliana ihren Frisörsalon eröffnet und erfreuen sich bereits eines erfreulichen Kundenzustroms.

Die Mieminger Dorfzeitung hat die zwei Freundinnen besucht, die, trotz der momentan nicht gerade leichten Zeit für einen Start in die Selbständigkeit, sehr zufrieden sind mit dem Start und voll Zuversicht in die Zukunft blicken.

Stefanie Haid, die gebürtige Miemingerin, ist 24 Jahre jung. Nach den Ausbildungen zur Friseurmeisterin, Ausbilderin, Make-up- und Airbrush Artistin, freut sie sich stetig auf neue Herausforderungen. Sie liebt die tägliche Abwechs-

lung und strebte immer schon mit Begeisterung nach „mehr“.

Juliana Kiss, 24-jährige Zirlerin, ist bereits seit ihrem 19. Lebensjahr selbständig.

Als Friseurin und Visagistin, Unternehmerin und Ausbilderin, arbeitet sie seit Jahren bei verschiedensten Film-Sets, an unterschiedlichsten Shooting-Plätzen, ist für Events, Hochzeiten und auch für den österreichischen Rundfunk tätig.

Mit dem Studio **STYLISH** erfüllen sich die zwei Jungunternehmerinnen, die zugleich beste Freundinnen sind, einen lang ersehnten Traum.

Bereits in der Lehrzeit lernten sie sich kennen und schätzen, so wuchs auch der Gedanke an das gemeinsame Studio mit zwei eigenständigen Stylistinnen.

„Wir sind anders“ – vor allem ihren Kunden zuliebe.

Das typische Klischee vom Friseur um die Ecke wird gebro-

STYLISH

STYLISH MIEMING
Gästehaus Gastl
Barwies 249 | 6414 Mieming
info@stylis.at
T +43 664 1667169



just jolie
Hair | Make-Up | Lifestyle

S
—
H

chen – hier soll man ankommen, sich wohl und frei fühlen.

Hier geht es um die Person, die Flexibilität für den Kunden, Inspiration und ein Hauch von „kurzer Auszeit“.

„Es gibt kein Rezept, wie der Weg dorthin zu meistern ist - es ist die Berufung, die einen immer wieder zum Aufstehen ermutigt und die brennende Leidenschaft, die einen nie müde werden lässt.“

Rund um Reinigung, Pflege und Styling – ob Haare, Haut oder Make-up, was die äußere Schönheit betrifft, ist man hier nur all zu gut aufgehoben.

Herren, Damen und Kinder finden hier ihren Platz - ob Kreativität, Problemzonen oder Alltägliches - ein Ort, um seiner kreativen Seite Raum zu geben, einen einzigartigen Tag zu unterstreichen oder einfach für ein kurzes Wohlfühl-Erlebnis.



Kabelloser Handstaubsauger – Triflex HX1 Cat&Dog

- Höchste Flexibilität dank innovativer 3in1 Funktion
- Leistungsstarker Li-Ion Akku für bis zu 60 Min. Laufzeit
- Extrabreite Elektrobürste mit BrilliantLight und automatischer Bodenbelagserkennung
- Inkl. Electro Compact Handbürste und 3-teiligem Zubehör
- Maximale Lufthygiene mit dem wartungsfreien HEPA AirClean Lifetime Filter
- Überlegene Saugleistung und hygienische Staubseparierung dank Vortex Technologie
- 3-stufige Saugleistungsregulierung mittels Schieberegler
- Farbe: Obsidianschwarz / Roségold

Der beste Service

FALCH

ELEKTRO GMBH

Obermieming 179, Tel. 0 52 64 - 52 16
falch@elektrofalch.at, www.elektrofalch.at

Zur Unterstützung unseres Verkaufsteams

suchen wir ab sofort eine/n **Mitarbeiter/in**
für ca. 20 – 24 Stunden.

Aufgabenbereich: Verkauf, Kontrolle der Lieferungen, Durchführung von Bestellungen und Lagerwartung. Anforderungen: Freude am Umgang mit Menschen, selbstständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit und EDV-Kenntnisse

Bei Interesse melden sie sich bitte unter Tel. 05264/5216
oder per Mail bei daniela@elektrofalch.at



Das Team von Elektro Falch bedankt sich bei seinen Kunden für die Treue auch in schwierigen Zeiten!

MIEMING surft Highspeed!

Internet Fiber
Small

€ 24,-
inkl. MwSt./Monat

60/20 Mbit/s
ungebremst surfen

Internet Fiber
Medium

€ 34,-
inkl. MwSt./Monat

150/20 Mbit/s
ungebremst surfen

Internet Fiber
Large

€ 44,-
inkl. MwSt./Monat

200/20 Mbit/s
ungebremst surfen

FiberTV
Medium

€ 14,90,-
inkl. MwSt./Monat

Zuhause

über 150 Sender / 7-Tage-Replay / 1 TV-Gerät
Aktivierungsentgelt € 79,00

Einmalige Einrichtungsgebühr: € 54,- | **Keine jährliche Servicepauschale!** | exkl. Hausanschlusskosten der Gemeinde

Echtes Glasfaser-Internet und TV

Über das neue Glasfasernetz der Gemeinde Mieming ermöglicht dir die Firma tirolnet gemeinsam mit ihren Vor-Ort-Partnern ultraschnelle Internetverbindungen für jeden Anwendungszweck, gepaart mit unvergleichlichem Vor-Ort-Service.

Die Verfügbarkeit erfährst du in deiner Gemeinde. Wir beraten dich gerne.


tirolnet.com

Tel.: +43 5442 20620
E-Mail: office@tirolnet.com
Web: www.tirolnet.com